

MODULHANDBUCH

Master of Arts

Gesundheitsmanagement (FS-MHCM-120)

120 ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: konsekutiv

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul MWHC: Health Care Management A

Modulbeschreibung	9
Kurs MWHC01: Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes	11
Kurs MWHC02: Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen	15

Modul MMAN-01: Management

Modulbeschreibung	19
Kurs MMAN01-01: Strategisches Management	22
Kurs MMAN02-02: Leadership	26

Modul DLMAST: Angewandte Statistik

Modulbeschreibung	31
Kurs MMET02: Angewandte Statistik	33

Modul DLMSAGPS: Gesundheitspsychologie und -soziologie

Modulbeschreibung	39
Kurs DLMSAGPS01: Gesundheitspsychologie und -soziologie	41

2. Semester

Modul MWHB-01: Health Care Management B

Modulbeschreibung	49
Kurs MWHB01: Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt	52
Kurs MWHB02-01: Betriebliches Gesundheitsmanagement	56

Modul DLMGSMR: Seminar Medizin- und Pflegerecht

Modulbeschreibung	61
Kurs DLMGSMR01: Seminar Medizin- und Pflegerecht	63

Modul DLMPRAPM_D: Angewandtes Projektmanagement

Modulbeschreibung	67
Kurs DLMPRAPM01_D: Angewandtes Projektmanagement	69

Modul DLMVOL: Markt und Staat

Modulbeschreibung	73
Kurs MVOL01: Markt und Staat	75

Modul DLMIDBM: Digitale Business-Modelle

Modulbeschreibung	79
Kurs DLMIDBM01: Digitale Business-Modelle	81

3. Semester**Modul DLMGSGHG: Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik**

Modulbeschreibung	89
Kurs DLMGSGHG01: Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik	91

Modul DLMGWDIMP: Digitalisierung in Medizin und Pflege

Modulbeschreibung	95
Kurs DLMGWDIMP01: Digitalisierung in Medizin und Pflege	97
Kurs DLMGWDIMP02: Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege	101

Modul DLMGW PUBMUP: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Modulbeschreibung	105
Kurs DLMGW PUBMUP01: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	108
Kurs DLMGW PUBMUP02: Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	112

Modul DLMGWPH: Public Health

Modulbeschreibung	115
Kurs DLMGWPH01: Public Health	118
Kurs DLMGWPH02: Seminar Public Health	123

Modul DLMGWDIMP: Digitalisierung in Medizin und Pflege

Modulbeschreibung	127
Kurs DLMGWDIMP01: Digitalisierung in Medizin und Pflege	129
Kurs DLMGWDIMP02: Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege	133

Modul DLMGW PUBMUP: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Modulbeschreibung	137
Kurs DLMGW PUBMUP01: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	140
Kurs DLMGW PUBMUP02: Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	144

Modul DLMGWPH: Public Health

Modulbeschreibung	147
Kurs DLMGWPH01: Public Health	150
Kurs DLMGWPH02: Seminar Public Health	155

Modul MWMA: Strategisches Marketing und Branding

Modulbeschreibung	159
Kurs MWMA01: Global Branding	162
Kurs MWMA02: Customer-Relationship-Management	167

Modul MWCO: Erfolgsorientiertes Controlling

Modulbeschreibung	171
Kurs MWCO01: Erfolgsorientiertes Controlling I	174
Kurs MWCO02: Erfolgsorientiertes Controlling II	178

Modul DLMWKPR: Kommunikation und Public Relations

Modulbeschreibung	183
Kurs DLMWKB01: Kommunikation und Public Relations I	186
Kurs DLMWKB02: Kommunikation und Public Relations II	190

Modul DLMWOP: Organisations- und Personalentwicklung

Modulbeschreibung	195
Kurs DLMTUP01: Talentmanagement und Personalentwicklung	198
Kurs DLMCMO01: Change Management und Organisationsentwicklung	203

Modul DLMRAV: Recht der Arbeitsverhältnisse

Modulbeschreibung	207
Kurs DLMRAV01: Individuelles Arbeitsrecht	210
Kurs DLMRAV02: Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht	215

Modul DLMGHCMP: Health Care Management Projekt

Modulbeschreibung	219
Kurs DLMGHCMP01: Health Care Management Projekt	221

4. Semester**Modul MMTH: Masterarbeit**

Modulbeschreibung	229
Kurs MMTH01: Masterarbeit	231
Kurs MMTH02: Kolloquium	234

1. Semester

Health Care Management A

Modulcode: MWHC

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Melanie Görgmaier (Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes) /
Melanie Görgmaier (Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen)

Kurse im Modul

- Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes (MWHC01)
- Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (MWHC02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<p><u>Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <p><u>Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

- Das Gesundheitswesen in D, A und der CH
- Gesundheits-, Sozial- und Wohlfahrtspolitik in Deutschland
- Die private Krankenversicherung
- Gesundheitsmanagement und Managed Care
- Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
- Reformansätze

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

- Besonderheiten von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen als Arbeitgeber
- Besonderheiten der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen
- Interdisziplinarität des Personaleinsatzes
- Demografische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf das Personalmanagement
- Die Bedeutung von Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
- Internationale Personalbeschaffung
- Die wachsende Bedeutung der Personalentwicklung

Qualifikationsziele des Moduls

Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Prozesse des Gesundheitsmarktes und -managements zu analysieren und im Hinblick auf Perspektiven und Risiken für eigene Entscheidungen bewerten zu können.
- die Dynamiken des Gesundheitsmarktes für eigene Managemententscheidungen einzuschätzen und nutzen zu können.
- die Zusammenhänge im Gesundheitsmarkt an der Schnittstelle jeweils öffentlicher und privater Nachfrager bzw. öffentlicher und privater Anbieter nachzuvollziehen.

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Personalmanagements im Gesundheits- und Sozialwesen zu kennen.
- die Kernaufgaben dieser besonderen Personalarbeit überblicken zu können und dadurch typische Handlungsfelder wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalmarketing und Personalentwicklung steuern zu können.
- aus der Analyse äußerer und innerer Rahmenbedingungen Entscheidungen für das Personalmanagement treffen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Gesundheit

Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

Kurscode: MWHC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgehend von einer Darstellung der verschiedenen Gesundheitssysteme werden die Spezifika des Gesundheitsmarktes vertiefend dargestellt. Der Schwerpunkt liegt hier bei den Versicherungssystemen der deutschsprachigen Länder. Die gegenwärtigen Prozesse im Zusammenspiel von Regulierung und Deregulierung des Gesundheitsmarktes, von Marktwirtschaft und Sicherstellungsbedürfnissen werden diskutiert. Wesentlichen Anteil wird die Darstellung des Widerspruchs zwischen wachsender Nachfrage, steigenden Möglichkeiten und limitierten Ressourcen im Gesundheitsmarkt, insbesondere im Bereich der Sozialversicherungssysteme, ausmachen. Daraus ableitend werden Lösungsansätze für eigenes wirtschaftliches Handeln und Managementstrategien entwickelt. Anbieter- und Nachfragerseite werden gleichberechtigt behandelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Prozesse des Gesundheitsmarktes und -managements zu analysieren und im Hinblick auf Perspektiven und Risiken für eigene Entscheidungen bewerten zu können.
- die Dynamiken des Gesundheitsmarktes für eigene Managemententscheidungen einzuschätzen und nutzen zu können.
- die Zusammenhänge im Gesundheitsmarkt an der Schnittstelle jeweils öffentlicher und privater Nachfrager bzw. öffentlicher und privater Anbieter nachzuvollziehen.

Kursinhalt

1. Entwicklung der Gesundheitsausgaben
 - 1.1 Ursachen steigender Gesundheitskosten
 - 1.2 Zwischenbilanz: Stellenwert von Gesundheit
2. Das Gesundheitswesen in Deutschland
 - 2.1 Strukturen und Akteure
 - 2.2 Versicherte und Leistungen
 - 2.3 Finanzierung
 - 2.4 Künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in Deutschland

3. Das Gesundheitswesen in Österreich
 - 3.1 Strukturen und Akteure
 - 3.2 Versicherte und Leistungen
 - 3.3 Finanzierung
 - 3.4 Künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in Österreich
4. Das Gesundheitswesen in der Schweiz
 - 4.1 Strukturen und Akteure
 - 4.2 Versicherte und Leistungen
 - 4.3 Finanzierung
 - 4.4 Historische und künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in der Schweiz
5. Gesundheits-, Sozial- und Wohlfahrtspolitik in Deutschland
 - 5.1 Allgemeines
 - 5.2 Freie Wohlfahrtspflege
6. Die private Krankenversicherung
 - 6.1 Allgemeines
 - 6.2 Versicherungsprinzipien
 - 6.3 Solidarität versus Kapitaldeckungsverfahren?
7. Gesundheitsmanagement und Managed Care
 - 7.1 Gesundheitsmanagement
 - 7.2 Aufgabenbereiche des Gesundheitsmanagements
 - 7.3 Managed Care
 - 7.4 Fördernde und hemmende Entwicklungen von Managed Care
8. Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
 - 8.1 Daten und Fakten
 - 8.2 Erscheinungsformen und Täter
 - 8.3 Problem
 - 8.4 Folgen und Lösungsansätze
9. Reformansätze
 - 9.1 Bürgerversicherung und Prämienmodell
 - 9.2 Das Präventionsgesetz
 - 9.3 Pflege-Bahr

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Amelung, V. E. (2012): Managed Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement. 5. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Lauterbach, K. W./Stock, S./Brunner, H. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Lehrberufe. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Simon, M. (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auflage, Huber, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Kurscode: MWHC02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Gesundheits- und Sozialeinrichtungen stehen infolge der gegenwärtigen gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen vor großen Herausforderungen. Das Personalmanagement nimmt hier eine ganz besondere Schlüsselfunktion ein, um diese Herausforderungen zu meistern und somit die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Dazu wird in diesem Kurs zunächst auf die Besonderheiten der Personalarbeit bzw. der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen eingegangen. Anschließend wird die Bedeutung interdisziplinärer Arbeitsprozesse erörtert sowie der Einfluss demografischer Veränderungsprozesse diskutiert. Des Weiteren wird dargelegt, wie man Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit steuern kann und warum beides unmittelbar miteinander in Zusammenhang steht. Abschließend wird dargelegt, welche aktuelle Rolle die Personalentwicklung in diesem besonderen Bereich einnimmt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Personalmanagements im Gesundheits- und Sozialwesen zu kennen.
- die Kernaufgaben dieser besonderen Personalarbeit überblicken zu können und dadurch typische Handlungsfelder wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalmarketing und Personalentwicklung steuern zu können.
- aus der Analyse äußerer und innerer Rahmenbedingungen Entscheidungen für das Personalmanagement treffen zu können.

Kursinhalt

1. Besonderheiten von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen als Arbeitgeber
 - 1.1 Grundlegende Arbeitsmarktbedingungen
 - 1.2 Besonderheiten aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers
 - 1.3 Besonderheiten aus dem Blickwinkel des Arbeitnehmers
 - 1.4 Exkurs: Betriebliche Gesundheitsförderung

2. Besonderheiten der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen
 - 2.1 Motivation von Beschäftigten
 - 2.2 Honorar- und Zeitarbeit
 - 2.3 Feminisierung in Gesundheits- und Pflegeberufen
3. Interdisziplinarität des Personaleinsatzes
 - 3.1 Delegationsfähigkeit als Voraussetzung
 - 3.2 Delegation medizinischer Leistungen
 - 3.3 Delegation nicht-medizinischer Leistungen
4. Der Einfluss demografischer Entwicklungen auf das Personalmanagement
 - 4.1 Eckdaten zur demografischen Entwicklung
 - 4.2 Auswirkungen auf Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
 - 4.3 Alters- und Generationenmanagement
5. Die Bedeutung von Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
 - 5.1 Mitarbeiterzufriedenheit und die Bedeutung flexiblen Arbeitseinsatzes
 - 5.2 Patientenzufriedenheit und die Bedeutung individualisierter Medizin
 - 5.3 Zusammenhänge zwischen Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
 - 5.4 Exkurs: Employer Branding
6. Internationale Personalbeschaffung
 - 6.1 Möglichkeiten der Steuerung und Überwachung von Migrationsaktivitäten
 - 6.2 Vor- und Nachteile von Migrationsbewegungen
 - 6.3 Rechtliche Herausforderungen für ausländische Arbeitskräfte in Deutschland
7. Die wachsende Bedeutung der Personalentwicklung
 - 7.1 Personalbedarfs- und Personaleinsatzplanung
 - 7.2 Personal- und Organisationsentwicklung

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Achterfeld, C. (2014). Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen. Rechtliche Rahmenbedingungen der Delegation ärztlicher Leistungen. Springer Verlag.
- Esslinger, A.S./ Emmert, M./ Schöffski, O. (2010): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit gesunden Mitarbeitern zu unternehmerischem Erfolg. Springer Gabler Verlag.
- Holtbrügge, D. (2018): Personalmanagement. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer Gabler Verlag.
- Holz, M./ Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2011): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage, MWV, Berlin.
- Schafmeister, S. (2019): Personalmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Management

Modulcode: MMAN-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Lena Bernhofer (Strategisches Management) / Prof. Dr. Regina Cordes (Leadership)

Kurse im Modul

- Strategisches Management (MMAN01-01)
- Leadership (MMAN02-02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Strategisches Management

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Leadership

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Strategisches Management**

- Grundlagen des Strategischen Managements
- Strategische Analyse: das Unternehmen und sein Umfeld
- Strategische Optionen: Formulierung und Auswahl von Business- und Konzernstrategien
- Strategieimplementierung und strategischer Wandel
- Ansätze strategischer Evaluierung

Leadership

- Grundlagen und Kriterien des Führungserfolges
- Führungstheorien im Wandel der Zeit
- Belastungen, Work-Life-Balance und Selbstmanagement
- Motivation, Kommunikation und Beurteilung
- Teams und Organisation
- Aktuelle Trends und Debatten

Qualifikationsziele des Moduls

Strategisches Management

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die unternehmenspolitischen Grundlagen des Strategischen Managements zu verstehen, den Strategiebegriff zu definieren und auf verschiedene Strategieebenen beziehen zu können sowie den Strategiebildungsprozess nachvollziehen zu können.
- das Unternehmen und sein Umfeld mittels geeigneter Instrumente und Methoden zu analysieren und diese Analysen praxisgerecht zusammenzuführen.
- Strategien auf unterschiedlichen Ebenen (Business, Konzern) zu formulieren und geeignete Optionen auszuwählen.
- komplexe Strategien zu operationalisieren und vor dem Hintergrund des strategischen Wandels lösungsorientiert zu strukturieren und zu gestalten.
- Strategien adressatengerecht mittels geeigneter Instrumente und Indikatoren zu evaluieren.

Leadership

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Frage, was gute Führung ist, unter Rückgriff auf die wichtigsten Führungstheorien und ihre empirische Validierung zu beantworten.
- Führung als Wertebalance zwischen den Anforderungen von Organisation, Mensch und Leistung zu strukturieren.
- aktuelle Erkenntnisse zu den Kernpunkten dieser Balance zu verstehen (Leistung: Selbstmanagement und Work/Life Balance der Führungskraft; Mensch: Motivation, Kommunikation und Beurteilung von Mitarbeitern und Teams; Organisation: Organisationskultur und Veränderungsmanagement).
- das erworbene anwendungs- und problemlösungsorientierte Verständnis des Führungsgeschehens sowie des Führungsverhaltens in der Unternehmenspraxis anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Betriebswirtschaft & Management

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Strategisches Management

Kurscode: MMAN01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Auf der Basis zentraler Orientierungspunkte der Unternehmenspolitik (Werte, Vision, Mission und Ziele) werden die Studierenden in die Lage versetzt, strategische Analysen des Unternehmensumfeldes und des Unternehmens selbst durchzuführen und diese im Rahmen integrativer Konzepte zusammenzuführen. Mittels der Diskussion strategischer Optionen auf verschiedenen Strategieebenen (Business, Konzern) werden Kompetenzen der Strategieentwicklung und -beurteilung vertieft. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, geeignete Strategien auszuwählen und deren Implementierung zu planen und zu steuern. Um die Wirksamkeit der Strategien beurteilen zu können und die Informations- und Kontrollbedürfnisse unterschiedlicher Adressaten zu verstehen, werden die Teilnehmer schließlich auch in der Strategischen Evaluierung geschult; dabei werden verschiedene Instrumente und Indikatoren diskutiert und im Rahmen von Fallbeispielen veranschaulicht. Mithilfe von Übungen und Fallstudien werden die Teilnehmer zudem aufgefordert, sich in die Rolle verantwortlicher Entscheider zu versetzen und aus dieser Perspektive heraus konkrete Problemstellungen zu analysieren und geeignete Lösungen zu erarbeiten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die unternehmenspolitischen Grundlagen des Strategischen Managements zu verstehen, den Strategiebegriff zu definieren und auf verschiedene Strategieebenen beziehen zu können sowie den Strategiebildungsprozess nachvollziehen zu können.
- das Unternehmen und sein Umfeld mittels geeigneter Instrumente und Methoden zu analysieren und diese Analysen praxisgerecht zusammenzuführen.
- Strategien auf unterschiedlichen Ebenen (Business, Konzern) zu formulieren und geeignete Optionen auszuwählen.
- komplexe Strategien zu operationalisieren und vor dem Hintergrund des strategischen Wandels lösungsorientiert zu strukturieren und zu gestalten.
- Strategien adressatengerecht mittels geeigneter Instrumente und Indikatoren zu evaluieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Strategischen Managements
 - 1.1 Vision, Mission, Werte und Ziele
 - 1.2 Der Strategiebegriff
 - 1.3 Strategieebenen
 - 1.4 Der idealtypische Strategiebildungsprozess
2. Strategische Analyse: Das Unternehmen und sein Umfeld
 - 2.1 Das Makroumfeld
 - 2.2 Das Mikroumfeld
 - 2.3 Unternehmensanalyse
 - 2.4 Zusammenführung der Analysen
3. Strategische Optionen des Unternehmens
 - 3.1 Geschäftsbereichsstrategien
 - 3.2 Konzernstrategien
 - 3.3 Auswahl strategischer Optionen
4. Strategie in Aktion – die Implementierung
 - 4.1 Organisatorische Rahmenbedingungen
 - 4.2 Operationalisierung
 - 4.3 Strategischer Wandel
5. Strategische Evaluierung
 - 5.1 Grundsätze, Ziele und Anforderungen
 - 5.2 Kennzahlen und Indikatoren
 - 5.3 Instrumente

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bea, F. X./ Haas, J. (2017): Strategisches Management. 9. Auflage, UTB, Stuttgart. ISBN-13: 978-3825287078.
- Grant, R. M. (2014): Moderne strategische Unternehmensführung. Wiley, Weinheim.
- Grant, R. M./Nippa, M. (2006): Strategisches Management. Analyse, Entwicklung und Implementierung von Unternehmensstrategien. 5. Auflage. Pearson, München. ISBN-13: 978-3827372208.
- Harvard Business School Essentials (Hrsg.) (2006): The Essentials of Strategy. Harvard Business School Press, Boston. ISBN-13: 978-1591398226.
- Hinterhuber, H. H. (2015): Strategische Unternehmensführung, 9. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin. ISBN-13: 978-3503158690.
- Hungenberg, Harald (2014): Strategisches Management in Unternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 8. Auflage
- Johnson, G./Scholes, K./Whittington, R. (2008): Exploring Corporate Strategy. 8. Auflage, Prentice Hall, Harlow. ISBN-13: 978-0273711926.
- Mintzberg, H./Ahlstrand, B./Lampel, J. (2012): Strategy Safari. Der Wegweiser durch den Dschungel des strategischen Managements. Finanzbuch Verlag, München. ISBN-13: 978-3898796750.
- Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten. 7. Auflage, Campus, Frankfurt a. M. ISBN-13: 978-3593388502.
- Reisinger, S. / Gattringer, R./ Strehl, F. (2017): Strategisches Management. 2. Auflage, Pearson, Hallbergmoos.
- Steinmann, H. / Schreyögg, G./ Koch, J. (2013): Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden. ISBN-13: 978-3834922137.
- Welge, M. K./ Al-Laham, A./ Eulerich, Marc (2017): Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung, Springer Gabler. 7. Auflage, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Leadership

Kurscode: MMAN02-02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In der Wissensgesellschaft sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens zu einer der wichtigsten Ressourcen geworden. Es gehört zu den grundlegenden Kompetenzen von Führungskräften, das Wissen und die Fähigkeiten von Individuen in der Organisation durch Leadership/Führung zu fordern und zu fördern. Die professionelle und systematische Führung von Mitarbeitern ist kritisch für den Erfolg eines Unternehmens im Wettbewerb. Vor diesem Hintergrund setzt sich der Kurs mit den notwendigen Kompetenzen einer Führungskraft in Unternehmen mit modernen, wissensbasierten Arbeitsorganisationen auseinander. Es werden zentrale Fragestellungen der modernen Führungstheorie und -praxis diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Grundlagen der professionellen Führung, Führungs- und Motivationsinstrumente, Aspekte der situativen Führung sowie die Führungskommunikation und -interaktion im Rahmen der strategischen Führung und in Veränderungsprozessen. Sowohl methodisch-konzeptionelle Grundlagen der Führung als auch empirische Beispiele und Diskussionen zum Führungsverhalten in Organisationen bereiten die Teilnehmer auf die Herausforderungen der Führung, den Umgang mit Change sowie Teamentwicklung und Konfliktmanagement im Unternehmen vor.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Frage, was gute Führung ist, unter Rückgriff auf die wichtigsten Führungstheorien und ihre empirische Validierung zu beantworten.
- Führung als Wertebalance zwischen den Anforderungen von Organisation, Mensch und Leistung zu strukturieren.
- aktuelle Erkenntnisse zu den Kernpunkten dieser Balance zu verstehen (Leistung: Selbstmanagement und Work/Life Balance der Führungskraft; Mensch: Motivation, Kommunikation und Beurteilung von Mitarbeitern und Teams; Organisation: Organisationskultur und Veränderungsmanagement).
- das erworbene anwendungs- und problemlösungsorientierte Verständnis des Führungsgeschehens sowie des Führungsverhaltens in der Unternehmenspraxis anzuwenden.

Kursinhalt

1. Führung im Überblick
 - 1.1 Die Bedeutung „guter“ Führung
 - 1.2 Führung und Leadership - Begriffsdefinitionen
 - 1.3 Kriterien des Führungserfolges
2. Führungstheorien im Wandel der Zeit
 - 2.1 Die Eigenschaftstheorie
 - 2.2 Führungsstil und -person
 - 2.3 Berücksichtigung der Situation
 - 2.4 Systemische Führung
 - 2.5 Symbolische Führung
 - 2.6 Transaktionale und transformationale Führung
 - 2.7 Empirische Befunde und Fazit: Führung im Spannungsfeld
3. Neue Leadership Ansätze
 - 3.1 VUCA und Leadership
 - 3.2 Empowering Leadership
 - 3.3 Soziokratie und Holakratie
4. Belastungen, Work-Life-Balance und Selbstmanagement
 - 4.1 Belastungen
 - 4.2 Work-Life-Balance
 - 4.3 Selbstmanagement
5. Motivation, Kommunikation und Beurteilung
 - 5.1 Motivation
 - 5.2 Kommunikation
 - 5.3 Beurteilung
6. Teams und Organisation
 - 6.1 Führung von Teams
 - 6.2 Organisationskultur
 - 6.3 Shared Leadership
 - 6.4 Veränderungsmanagement
7. Aktuelle Trends und Debatten

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bass, B. M. (2008): The Bass Handbook of Leadership. 4. Auflage, Free Press, New York.
- Berkel, K. (2007): Integrativ Führen – Führung als Wertebalance. In: Westermann, F. (Hrsg.): Entwicklungsquadrat. Theoretische Fundierung und praktische Anwendungen. Reihe: Psychologie für das Personalmanagement, Hogrefe, Göttingen.
- Felfe, J. (Hrsg.) (2014): Trends der psychologischen Führungsforschung. Neue Konzepte, Methoden und Erkenntnisse. Reihe: Psychologie für das Personalmanagement, Hogrefe, Göttingen.
- Kals, E. (2006): Arbeits- und Organisationspsychologie. Workbook. Belz, Weinheim.
- Lang, R. / Rybnikova, I. (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte. Springer-Gabler, Wiesbaden.
- Nerdinger, F. W. (2000): Erfolgreich führen. Grundwissen, Strategien, Praxisbeispiele. Bertz Taschenbuch, Weinheim.
- Northouse, P. G. (2018): Leadership. Theory and Practice. 8. Auflage, Sage, Thousand Oaks.
- Rosenstiel, L. von/ Regnet, E./ Domsch, M. E. (Hrsg.) (2014): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. 7. Auflage, Schäfer Pöschel, Stuttgart.
- Schuler Heinz (Hrsg.) (2006): Lehrbuch der Personalpsychologie. 2. Auflage, Hogrefe, Göttingen.
- Stippler, M. et al. (Hrsg.) (2017): Führung. Überblick über Ansätze, Entwicklungen, Trends. 5. Auflage, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- Weibler, J. (2016): Personalführung. 3. Auflage, Vahlen, München.
- Yukl, G. (2013): Leadership in Organizations. 8. Auflage, Pearson, Edinburgh Gate.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

MMAN02-02

Angewandte Statistik

Modulcode: DLMAST

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cordula Kreuzenbeck (Angewandte Statistik)

Kurse im Modul

- Angewandte Statistik (MMET02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Daten und Statistik
- Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Maße
- Philosophie des Schätzens
- Philosophie des Testens
- Bivariate Analysemethoden
- Korrelationsanalyse
- Regressionsanalyse
- Multivariate Analysemethoden

Qualifikationsziele des Moduls**Angewandte Statistik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle und Bedeutung statistischer Verfahren im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprozesse zu erkennen und zu erklären.
- die Relevanz von Daten zur Prozesssteuerung und Beantwortung strategischer Fragestellungen zu verstehen.
- statistische Methoden im Gesamtkontext konkreter Problemstellungen einzusetzen.
- statistische Problemstellungen unter Verwendung spezieller statistischer Software-Pakete zu lösen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Methoden.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management.

Angewandte Statistik

Kurscode: MMET02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Berufsalltag werden kontinuierlich enorme Mengen von Daten generiert, bspw. im Rahmen von Produktions-, Fertigungs- und Steuerungsprozessen. Das Fachgebiet der Statistik ist in diesem Zusammenhang eine nützliche Disziplin, die es dem Anwender ermöglicht, diese Daten zu analysieren und auszuwerten, um so an den Informationsgehalt der zugrundeliegenden Daten zu gelangen. Diese Informationen können einen wertvollen Beitrag zur Kontrolle oder Optimierung der zugrundeliegenden Prozesse ermöglichen, bzw. helfen, strategische Entscheidungen zu unterstützen. Dabei werden sowohl Methoden der beschreibenden und der schließenden Statistik uni-, bi- und multivariat betrachtet unter Bezugnahme der Wahrscheinlichkeitstheorie.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle und Bedeutung statistischer Verfahren im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprozesse zu erkennen und zu erklären.
- die Relevanz von Daten zur Prozesssteuerung und Beantwortung strategischer Fragestellungen zu verstehen.
- statistische Methoden im Gesamtkontext konkreter Problemstellungen einzusetzen.
- statistische Problemstellungen unter Verwendung spezieller statistischer Software-Pakete zu lösen.

Kursinhalt

1. Daten und Statistik
 - 1.1 Anwendung statistischer Verfahren im Rahmen betriebswirtschaftlicher Problemstellungen
 - 1.2 Vorgehensweise in Wissenschaft und Praxis
 - 1.3 Linearer versus zirkulärer Forschungsprozess
 - 1.4 (Fehl-) Anwendungen im Bereich der Statistik

2. Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Maße
 - 2.1 Grundbegriffe der Statistik
 - 2.2 Lagemaße statistischer Verteilungen
 - 2.3 Streuungsmaße statistischer Verteilungen
 - 2.4 Zufallsvariablen
 - 2.5 Normalverteilung
3. Philosophie des Schätzens
 - 3.1 Punktschätzung des Mittelwertes
 - 3.2 Intervallschätzung für den Mittelwert
 - 3.3 Intervallschätzung für den Anteil
 - 3.4 Bestimmung der Stichprobengröße
4. Philosophie des Testens
 - 4.1 Nullhypothesen und Alternativhypothesen
 - 4.2 Fehlerarten beim statistischen Testen und Bestimmung der Stichprobengröße unter deren Berücksichtigung
 - 4.3 Hypothesentests zum Mittelwert bei bekannter Varianz der Grundgesamtheit
 - 4.4 Hypothesentests zum Mittelwert bei unbekannter Varianz der Grundgesamtheit
5. Bivariate Analysemethoden
 - 5.1 Modellbildung
 - 5.2 Kontingenz- und Assoziationsanalyse
 - 5.3 Überblick über die Korrelationsanalyse
6. Korrelationsanalyse
 - 6.1 Kovarianz
 - 6.2 Pearsons Korrelationskoeffizient
 - 6.3 Spearmans Rangkorrelationskoeffizient
7. Regressionsanalyse
 - 7.1 Einfaches Regressionsmodell
 - 7.2 Güte der Regressionsgeraden
 - 7.3 Kodierung von unabhängigen kategorialen Variablen
 - 7.4 Binäres logistisches Regressionsmodell

8. Multivariate Analysemethoden
 - 8.1 Überblick über multivariate Analysemethoden
 - 8.2 Multiples Regressionsmodell und deren Voraussetzung
 - 8.3 Varianten von Regressionsmodellen
 - 8.4 Cluster- und Faktorenanalyse

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- von Auer, L. (2016): Ökonometrie. Eine Einführung. 7. Auflage, Springer, Berlin.
- Backhaus, K. et al. (2015): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 14. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Chiang, A.C./Wainright, K. (2005): Fundamental Methods of Mathematical Economics. McGraw-Hill, New York.
- Fahrmeir, L. et al. (2016): Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. 8. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Falk, M./Becker, R./Marohn, F. (2004): Angewandte Statistik. Eine Einführung mit Programmbeispielen in SAS. Springer, Heidelberg.
- Hartung, J./Elpelt, B. / Klösener, K. (2012): Statistik. 15. Auflage. Oldenborg, München.
- Kleinbaum, D. G/Klein, M. (2010): Logistic Regression. A Self-Learning Text (Statistics for Biology and Health). 3. Auflage, Springer, Heidelberg.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input checked="" type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

MMET02

Gesundheitspsychologie und -soziologie

Modulcode: DLMSAGPS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jessie de Witt Huberts (Gesundheitspsychologie und -soziologie)

Kurse im Modul

- Gesundheitspsychologie und -soziologie (DLMSAGPS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Gesundheitspsychologie
- Anwendungsfelder Gesundheitspsychologie
- Theorien und Methoden der Gesundheitssoziologie
- Soziale Produktion von Gesundheit und Krankheit
- Die soziale Konstruktion von Gesundheit

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitspsychologie und -soziologie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Theorien und Modelle zu Gesundheit und Krankheit zu unterscheiden und wertreflektiert in Beziehung zum eigenen Praxisfeld und dortigen Vorgehensweisen zu setzen.
- in ausgewählten wichtigen Handlungsfeldern der Gesundheitspsychologie die relevanten empirischen Befunde zu nennen und diese mit Blick auf bestimmte Adressaten Sozialer Arbeit zu analysieren.
- exemplarisch die Relevanz qualitativer und/oder quantitativer sozialwissenschaftlicher Studien zu Gesundheit und Krankheit für ihr Handlungsfeld zu erläutern.
- die gesellschaftliche Produktion von Gesundheit als soziales Problem kritisch einzuschätzen und Wertorientierungen abzuwägen.
- Gesundheit in ihrer subjektiven und objektiven Dimension gegenüberzustellen und exemplarisch auf konkret zu planende Projekte zu übertragen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Gesundheitspsychologie und -soziologie

Kurscode: DLMSAGPS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs setzt Gesundheit aus den Blickwinkeln von Individuum und Gesellschaft zugleich in Bezug zur Sozialen Arbeit. Dazu finden grundlegende Konzepte aus Soziologie und Psychologie Eingang wie auch ihre Ableitungen in konkrete Handlungs- und Forschungsfelder. Untersucht und diskutiert werden schließlich Strukturen und Prozesse der sozialen Produktion und Konstruktion von Gesundheit.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Theorien und Modelle zu Gesundheit und Krankheit zu unterscheiden und wertreflektiert in Beziehung zum eigenen Praxisfeld und dortigen Vorgehensweisen zu setzen.
- in ausgewählten wichtigen Handlungsfeldern der Gesundheitspsychologie die relevanten empirischen Befunde zu nennen und diese mit Blick auf bestimmte Adressaten Sozialer Arbeit zu analysieren.
- exemplarisch die Relevanz qualitativer und/oder quantitativer sozialwissenschaftlicher Studien zu Gesundheit und Krankheit für ihr Handlungsfeld zu erläutern.
- die gesellschaftliche Produktion von Gesundheit als soziales Problem kritisch einzuschätzen und Wertorientierungen abzuwägen.
- Gesundheit in ihrer subjektiven und objektiven Dimension gegenüberzustellen und exemplarisch auf konkret zu planende Projekte zu übertragen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Gesundheitspsychologie
 - 1.1 Inhalte, Definitionen und Merkmale von Gesundheitspsychologie
 - 1.2 Modelle von Gesundheit und Krankheit
 - 1.3 Aktuelle Theorien und Modelle zum Gesundheitsverhalten
2. Anwendungsfelder Gesundheitspsychologie
 - 2.1 Gesundheitsbezogenes Verhalten
 - 2.2 Gesundheit und Lebensalter

3. Theorien und Methoden der Gesundheitssoziologie
 - 3.1 Inhalte, Definitionen und Merkmale von Gesundheitssoziologie
 - 3.2 Entstehung von Gesundheit und Krankheit – theoretische Ansätze
 - 3.3 Das Gesundheitssystem als Gegenstand gesundheitssoziologischer Forschung
 - 3.4 Methoden der Gesundheitssoziologie
4. Soziale Produktion von Gesundheit und Krankheit
 - 4.1 Soziale Ungleichheit und Gesundheit
 - 4.2 Arbeit und Arbeitslosigkeit und Gesundheit
 - 4.3 Migration und Gesundheit
5. Die soziale Konstruktion von Gesundheit
 - 5.1 Verschiedene Perspektiven auf Gesundheit und Krankheit
 - 5.2 Konstruktion von Gesundheit im Spiegel der Medien
 - 5.3 Die Medikalisierung sozialer Prozesse

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brinkmann, R. (2014): Angewandte Gesundheitspsychologie. Pearson, Hallbergmoos.
- Faltermaier, T. (2017): Gesundheitspsychologie. 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Franke, A. (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 4. Auflage, Huber, Bern.
- Kickbusch, I./Hartung, S. (2014): Die Gesundheitsgesellschaft. Konzepte für eine gesundheitsförderliche Politik. 2. Auflage, Huber, Bern.
- Klemperer, D. (2015): Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. 3. Auflage, Hogrefe, Bern.
- Knoll, N./Scholz, U./Rieckmann, N. (2013): Einführung Gesundheitspsychologie. 3. Auflage, Reinhardt, München.
- Renneberg, B./Hammelstein, P. (Hrsg.) (2006): Gesundheitspsychologie. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Richter, M./Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2016): Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Springer VS, Wiesbaden.
- Schott, T./Hornberg, C. (Hrsg.) (2011): Die Gesellschaft und ihre Gesundheit. 20 Jahre Public Health in Deutschland. VS Verlag, Wiesbaden.
- Schwarzer, R. (2004): Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Einführung in die Gesundheitspsychologie. 3. Auflage, Hogrefe, Göttingen.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

2. Semester

Health Care Management B

Modulcode: MWHB-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dana Simmet (Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt) / Prof. Dr. Dana Simmet (Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Kurse im Modul

- Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt (MWHB01)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (MWHB02-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <u>Betriebliches Gesundheitsmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt**

- Methoden der Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Ausgewählte Instrumente des Schadensmanagements
- Die Grundlagen von Critical Incident Reporting Systemen (CIRS)
- Einführung in das Notfall- und Krisenmanagement
- Die Risikobeurteilung

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Betriebliches Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe zum Erhalt der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens
- Mitarbeiterorientierte Personalpolitik und Personalmanagementstrategien an den Herausforderungen des demografischen Wandels ausrichten
- Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Modelle zur Bewältigung arbeitsbezogener Belastungen
- Ziele und ausgewählte Maßnahmen der Gesundheitsförderung
- Work-Life-Balance
- BGM: Planung und Controlling

Qualifikationsziele des Moduls

Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Risikomanagement methodisch und inhaltlich zu verstehen.
- die Risiken in Organisationen und Prozessen der Gesundheitswirtschaft zu kennen und zu dokumentieren.
- grundlegende Risikobewertungen durchzuführen.
- den Bedarf für Risikomanagement-Systeme zu erkennen sowie diese zu betreiben und bedarfsgerecht zu adaptieren.
- die Anforderungen des Krisenmanagements, der Kommunikation und der Notfallplanung zu beherrschen und durch Erarbeitung von konkreten Lösungen durchzuführen.
- den Einfluss des Risikomanagements auf die Sicherheit, Wettbewerbs- und Überlebensfähigkeit der Organisation weitervermitteln zu können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) für das strategische Personalmanagement zu definieren.
- das BGM methodisch und inhaltlich im Kontext der zukünftigen Anforderungen an das Unternehmensmanagement zu verstehen.
- die theoretischen Grundlagen zu bezeichnen und konzeptionelle Ausgangspunkte zu beschreiben.
- die Säulen des BGM darzustellen und begrifflich zu differenzieren.
- unterschiedliche Modelle zur Vermeidung und Reduzierung von Belastungen zu erklären.
- BGM zu planen und einen Handlungsablauf in einem konkreten Setting zu illustrieren.
- BGM-Prozesse und -strukturen vor dem Hintergrund einer konkreten Zielsetzung zu analysieren.
- die Wirksamkeit von BGM-Maßnahmen, -konzepten und -strategien zu evaluieren und kritisch zu argumentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Gesundheit

Risikomanagement für Leistungserbringer:innen auf dem Gesundheitsmarkt

Kurscode: MWHB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In der Gesundheitswirtschaft sind Tendenzen zu beobachten, mit denen sich Kranken- und Pflegeanstalten, medizinische Institute und andere Leistungserbringer auseinandersetzen müssen. Der medizinisch-technische Fortschritt weckt hohe Erwartungshaltungen vor allem bei den Patienten und erweiterte Haftungsregelungen sowie patientenorientiertere Rechtsprechung führen zu mehr und zu größeren Schadenersatzforderungen. Hinzu kommt das mediale Interesse an Straf-, und Zivilprozessen, die großen Imageschaden für die Unternehmen und Akteure bedeuten. Die wirtschaftlichen Folgen solcher Krisen können für Leistungserbringer in der Gesundheitswirtschaft auch bei ausreichender Versicherung des direkten Ereignisses durch Vertrauensverluste existenzbedrohend sein. Das Risikomanagement der Unternehmen auf dem Gesundheitsmarkt zum als das Ziel haben, potenzielle Komplikationen, Schadensfälle und Haftpflichtansprüche zu kennen und Fehler zu vermeiden bzw. zu vermindern. Dieser Kurs vermittelt einen Einblick in das Risikomanagement mit seinen Besonderheiten für Unternehmen und Betrieben im Gesundheitssektor. Es werden methodische Instrumentarien zur Identifikation, Analyse und Beurteilung dieser Risiken und wirksame Strategie zur Risikobewältigung vorgestellt sowie Grenzen und rechtliche Rahmenbedingungen beleuchtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Risikomanagement methodisch und inhaltlich zu verstehen.
- die Risiken in Organisationen und Prozessen der Gesundheitswirtschaft zu kennen und zu dokumentieren.
- grundlegende Risikobewertungen durchzuführen.
- den Bedarf für Risikomanagement-Systeme zu erkennen sowie diese zu betreiben und bedarfsgerecht zu adaptieren.
- die Anforderungen des Krisenmanagements, der Kommunikation und der Notfallplanung zu beherrschen und durch Erarbeitung von konkreten Lösungen durchzuführen.
- den Einfluss des Risikomanagements auf die Sicherheit, Wettbewerbs- und Überlebensfähigkeit der Organisation weitervermitteln zu können.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Risikomanagements
 - 1.1 Risikomanagement als elementares Unternehmensziel
 - 1.2 Risikocontrolling versus Risikomanagement
 - 1.3 Risikomanagement im Umfeld der Leistungsanbieter auf dem Gesundheitsmarkt
2. Methoden der Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung
 - 2.1 Methoden der Risikoidentifikation
 - 2.2 Risikoanalyse
 - 2.3 Risikobewertung und Risikobeurteilung
3. Rechtliche Rahmenbedingungen des Risikomanagements
 - 3.1 Die Bedeutung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG): Ein kurzer Überblick
 - 3.2 Ausgewählte, weitere gesetzliche Vorgaben und Systeme für die Leistungsanbieter auf dem Gesundheitsmarkt
 - 3.3 Grundsätzliches zur Pharmakovigilanz
4. Ausgewählte Instrumente des Schadensmanagements: MERS und Benchmarking
 - 4.1 Die Bedeutung von Schadensstatistiken am Beispiel des Medical Error Reporting Systems: MERS
 - 4.2 Benchmarking unter dem Aspekt von Risikomanagementüberlegungen
5. Die Grundlagen von Critical Incident Reporting Systemen (CIRS)
 - 5.1 Ausgewählte Tatbestände zur Fehlerkultur im Gesundheitssektor
 - 5.2 Informationen und Grundsätze von CIRS
 - 5.3 CIRS – Reporting, Organisation und Analyse
6. Einführung in das Notfall- und Krisenmanagement
 - 6.1 Notfall- und Krisenmanagementüberlegungen zur Erhöhung des Schutzes Kritischer Infrastrukturen am Beispiel des Gesundheitssektors
 - 6.2 Ablauforganisatorische Aspekte unter Notfall- und Katastrophenmanagementgesichtspunkten
 - 6.3 Das Notfallhandbuch – Eine kurze Einführung in das Reporting Risikomanagement

7. Weiterführende Gedanken zur Risikobewertung: Die Risikobeurteilung
 - 7.1 Planungsverfahren und Budgetüberlegungen zur Risikobeurteilung
 - 7.2 Ausgewählte Risikobeurteilungsinstrumente
 - 7.3 Risikobeurteilung durch Value- und Cashflow-at-Risk
 - 7.4 Dashboards in Einrichtungen des Gesundheitssektors

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kaiser, T. (Hrsg.) (2007): Wettbewerbsvorteil Risikomanagement. Erfolgreiche Steuerung der Strategie-, Reputations- und operationellen Risiken. ESV, Berlin.
- Klein, A. (2011): Risikomanagement und Risiko-Controlling. Haufe, Freiburg.
- Vanini, U. (2012): Risikomanagement. Grundlagen, Instrumente, Unternehmenspraxis. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Kurscode: MWHB02-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Die Berücksichtigung der Mitarbeiterinteressen steht beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Vordergrund. Um nachhaltig zu wirken, müssen diese als Wert in der Unternehmenskultur fest verankert sein. Wenn die Gesundheit jeder bzw. jedes Beschäftigten ein zentrales Ziel des Unternehmens ist, schafft es damit die Grundlage für Leistungsfähigkeit und Erfolg. Ziel kann es auch sein, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Damit BGM nachhaltig zur Entwicklung des Unternehmens beiträgt, bedarf es somit einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. In diesem Kurs geht es um ausgesuchte Handlungsfelder aus dem BGM. Konkret geht es um die Frage, welche Möglichkeiten Unternehmen zur Verfügung stehen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zu unterstützen, dass diese ihre Gesundheits- und Leistungspotentiale optimal nutzen können und damit ein besseres Wohlbefinden, höherer Zufriedenheit und stärkere Bindung an das Unternehmen entwickeln. Ansatzpunkte sind Arbeitsbedingungen, Arbeitsorganisation und individuelle Ressourcen im Umgang mit arbeitsbezogenen Belastungen. Mit einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen Unternehmen ihre Beschäftigten in effektiver Weise. Die Instrumente des gesetzlich verbindlichen Arbeitsschutzes, gekoppelt mit einer freiwilligen Betrieblichen Gesundheitsförderung, tragen in hohem Maße dazu bei, Belastungen frühzeitig zu erkennen und abzufedern.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) für das strategische Personalmanagement zu definieren.
- das BGM methodisch und inhaltlich im Kontext der zukünftigen Anforderungen an das Unternehmensmanagement zu verstehen.
- die theoretischen Grundlagen zu bezeichnen und konzeptionelle Ausgangspunkte zu beschreiben.
- die Säulen des BGM darzustellen und begrifflich zu differenzieren.
- unterschiedliche Modelle zur Vermeidung und Reduzierung von Belastungen zu erklären.
- BGM zu planen und einen Handlungsablauf in einem konkreten Setting zu illustrieren.
- BGM-Prozesse und -strukturen vor dem Hintergrund einer konkreten Zielsetzung zu analysieren.
- die Wirksamkeit von BGM-Maßnahmen, -konzepten und -strategien zu evaluieren und kritisch zu argumentieren.

Kursinhalt

1. Mitarbeiterorientierten Personalpolitik: Überblick über Hintergründe und Notwendigkeit
2. Anpassung von Personalmanagementstrategien an den demografischen Wandel
 - 2.1 Altersstrukturanalysen in Organisationen
 - 2.2 Alterssensible Personalentwicklung und Karriereplanung
 - 2.3 Alterssensibles Gesundheitsmanagement
3. Drei Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
 - 3.1 Arbeitsschutz
 - 3.2 Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement
 - 3.3 Betriebliche Gesundheitsförderung
4. Warum sich ein BGM lohnt
 - 4.1 Harte Orientierungspunkte
 - 4.2 Weiche Orientierungspunkte
5. Modelle zur Bewältigung arbeitsbezogener Belastungen
 - 5.1 Stress
 - 5.2 Konzept der Salutogenese
 - 5.3 Burnout: Definition und individuelle Gefährdung
6. Ziele und ausgewählte Maßnahmen der Gesundheitsförderung
 - 6.1 Ansatzpunkte der Ressourcenstärkung
 - 6.2 Maßnahmen zur Ressourcenstärkung

7. Work-Life-Balance
 - 7.1 Begriffsklärung
 - 7.2 Messung der Work-Life-Balance
 - 7.3 Auswirkungen der Work-Life-Balance
 - 7.4 Maßnahmen zur Verbesserung der Work-Life-Balance
8. BGM planen
 - 8.1 Die ersten Schritte
 - 8.2 Betriebsvereinbarung
 - 8.3 Ermittlung von Daten
 - 8.4 Prozessgestaltung und Strukturen
 - 8.5 Mitarbeitermotivation und die Rolle der Führungskräfte
 - 8.6 Hindernisse und Stolpersteine kennen und proaktiv managen
9. Gesundheitscontrolling
 - 9.1 Monitoring und Risikomanagement
 - 9.2 Entwicklung von Kriterien
 - 9.3 Wirkungsanalysen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Badura, B./Walter, U./Hehlmann, T. (2009): Betriebliche Gesundheitspolitik. 2. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Hahnzog, S. (Hrsg.) (2014): Betriebliche Gesundheitsförderung. Das Praxishandbuch für den Mittelstand. Springer-Gabler, Wiesbaden.
- Kaminski, M. (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis. Ein Leitfaden zur systematischen Umsetzung der DIN SPEC 91020. Springer-Gabler, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M. A./Mehlich, H.(Hrsg.) (2016): Gesundheitsmanagement. Konzepte, Maßnahmen, Evaluation. Springer-Gabler, Wiesbaden.
- Uhle, T./ Treier, M. (2015): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. Springer Berlin/ Heidelberg.
- Ulich, E./Wülser, M. (2015): Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven. 6. Auflage, Springer, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

MWHB02-01

Seminar Medizin- und Pflegerecht

Modulcode: DLMGSMR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Birgit Brixus (Seminar Medizin- und Pflegerecht)

Kurse im Modul

- Seminar Medizin- und Pflegerecht (DLMGSMR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Das Seminar thematisiert den Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, seine Akteure und ihre Probleme, im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Zwängen und Patientenwohl. Es befasst sich außerdem mit der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und ethischen Aspekten des Medizin- und Pflegerechts.

Qualifikationsziele des Moduls**Seminar Medizin- und Pflegerecht**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland darzustellen.
- aktuelle Probleme der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.
- die Arznei-, Heil- und Hilfsmittelversorgung in Deutschland zu erläutern.
- die Leistungserbringung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen unter trägerbezogenen, personellen und finanziellen Aspekten zusammenzufassen.
- das Berufsrecht der Ärzte und Apotheker zu charakterisieren und das Vertragsarztrecht zu beschreiben.
- das Arzt-Patienten-Verhältnis zu erläutern sowie zwischen zivil- und strafrechtlicher Arzthaftung zu differenzieren,
- Rechte und Pflichten von Heimbewohnern bzw. Patienten anhand von Urteilen zu analysieren und kritisch zu diskutieren.
- unter Berücksichtigung medizinethischer Aspekte, das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Patientenwohl zu bewerten sowie die Besonderheiten der Pflegeethik zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Recht

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management

Seminar Medizin- und Pflegerecht

Kurscode: DLMGSMR01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs „Medizin- und Pflegerecht“ beschäftigt sich mit rechtlichen Themen des Medizin- und Pflegesektors, thematisiert insbesondere rechtliche Gemeinsamkeiten, wesentliche Unterschiede und Konkurrenzen zwischen Organisationen und ausgewählten Akteuren. Er gewährt nicht nur einen Einblick in den Aufbau des deutschen Gesundheitswesens und seine aktuellen Probleme, sondern auch in die daraus resultierenden Probleme seiner Akteure. Diese werden aufgezeigt, erläutert und – auch unter ethischen Aspekten – diskutiert. Ergänzt wird der Kurs durch Fallstudien, wissenschaftliche Artikel und Urteile. Die Studierenden erlernen dabei, Themen kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Sie erlernen außerdem Texte selbständig zu analysieren und ihre Erkenntnisse mit bereits bekanntem Fachwissen aus anderen Modulen bzw. ihrer Berufspraxis zu verknüpfen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland darzustellen.
- aktuelle Probleme der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.
- die Arznei-, Heil- und Hilfsmittelversorgung in Deutschland zu erläutern.
- die Leistungserbringung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen unter trägerbezogenen, personellen und finanziellen Aspekten zusammenzufassen.
- das Berufsrecht der Ärzte und Apotheker zu charakterisieren und das Vertragsarztrecht zu beschreiben.
- das Arzt-Patienten-Verhältnis zu erläutern sowie zwischen zivil- und strafrechtlicher Arzthaftung zu differenzieren,
- Rechte und Pflichten von Heimbewohnern bzw. Patienten anhand von Urteilen zu analysieren und kritisch zu diskutieren.
- unter Berücksichtigung medizinethischer Aspekte, das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Patientenwohl zu bewerten sowie die Besonderheiten der Pflegeethik zu beschreiben.

Kursinhalt

- Nach einer Einführung in die Ursprünge und die Entwicklung des Gesundheitswesens in Deutschland setzen sich die Studierenden im Rahmen der Organisation des Gesundheitswesens mit ambulanter und stationärer Versorgung sowohl im medizinischen als auch im Pflegesektor auseinander. Speziell gehen die Studierenden auf die gesetzliche

Krankenversicherung, als Teil des 5-säuligen Sozialversicherungssystems, ein, insbesondere auf ihre finanzielle Entwicklung und ihr Spannungsverhältnis zur gesetzlichen Pflegeversicherung. Der Kurs befasst sich daher nicht nur mit der Herstellung und Zulassung von Arzneimitteln, sondern auch mit ihrer Finanzierung, sowie der von Heil- und Hilfsmitteln durch die gesetzliche Krankenversicherung. Die Leistungserbringung in Krankenhäusern beleuchten die Studierenden unter Finanzierungsaspekten durch die gesetzliche Krankenversicherung, aber auch unter personellen und vertraglichen Gesichtspunkten. Erarbeitet wird außerdem das Berufsrecht der Ärzte und Apotheker, insbesondere in Bezug auf Zugang, Stellung, berufliche Pflichten und standesrechtliche Organisation; eine ausführliche Darstellung erfährt das Vertragsarztsystem. Kursinhalt ist auch das Arzt-Patientenverhältnis, das die Studierenden sich vorrangig unter den Aspekten wechselseitiger Verpflichtungen, sowie zivil- und strafrechtlicher Arzthaftung erschließen und das eng mit Patientenrechten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen verbunden ist. Abschließend setzen sich die Studierenden mit Medizin- und Pflegeethik, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Patientenwohl auseinander.

- Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen. Mögliche Seminararbeitsthemen sind:
 - Entwicklung und Verortung des Gesundheitswesens in Deutschland
 - Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland
 - Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung
 - Arzneimittelrecht
 - Heil- und Hilfsmittelrecht in der Gesetzlichen Krankenversicherung
 - Leistungserbringung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
 - Berufsrecht der Ärzte und Apotheker
 - Vertragsarztrecht
 - Rechtsbeziehungen zwischen Ärzten und Patienten
 - Patientenrechte
 - Medizin- und Pflegeethik

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bergmann K. O./Pauge B./Steinmeyer, H.-D. (2018): Gesamtes Medizinrecht. 3. Auflage, Nomos, Baden-Baden.
- Janda, C. (2016): Medizinrecht. 3. Auflage, UVK, Konstanz und München.
- Kröll, R. (2017): Das europäische Arzneimittelrecht. Zentrale Rechtsfragen des Arzneimittelzulassungsverfahrens. 1. Auflage, Springer, Wiesbaden.
- Maio, G. (2017): Mittelpunkt Mensch. Lehrbuch der Ethik in der Medizin. Mit einer Einführung in die Ethik der Pflege. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Schattauer, Stuttgart.
- Weiß, T. (2016): Recht in der Pflege. Lernen, Verstehen, Anwenden, 2. Auflage, C.H.Beck, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGSMR01

Angewandtes Projektmanagement

Modulcode: DLMPRAPM_D

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Margit Sarstedt (Angewandtes Projektmanagement)

Kurse im Modul

- Angewandtes Projektmanagement (DLMPRAPM01_D)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung <u>Studienformat: Fernstudium</u> Fachpräsentation	Teilmodulprüfung
--	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Angewandtes Projektmanagement
- Die Projektmanagementlandschaft
- Der Projektkontext
- Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement
- Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement
- Variationen von Standardmethoden und agilen Methoden
- Tools für Projektmanager

Qualifikationsziele des Moduls**Angewandtes Projektmanagement**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle des Projektmanagements in Organisationen verstehen und erklären zu können.
- einen Überblick über die Projektmanagementinstitutionen weltweit geben zu können.
- die unterschiedlichen Ansätze der wichtigsten standardisierten und agilen Methoden des Projektmanagements zu erklären.
- die Vor- und Nachteile jeder dieser Methoden kritisch zu diskutieren.
- die Vielfalt der hilfreichen Tools, die die Arbeit eines Projektmanagers unterstützen, zu kennen und anzuwenden.
- die passende Projektmanagementmethode für die jeweilige Situation auszuwählen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Projektmanagement

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management

Angewandtes Projektmanagement

Kurscode: DLMPRAPM01_D

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Ansatz des Projektmanagements eine wichtige Rolle weltweit, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Laufe der Jahre hat sich eine weit verbreitete und gebräuchliche Terminologie herausgebildet. Nationale und internationale Projektmanagementorganisationen haben verschiedene Methoden entwickelt, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Diese lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen. Die traditionellen standardisierten Methoden haben gemeinsam, dass sie Projekte geplant und strukturiert angehen. Die agilen Methoden hingegen zeichnen sich durch ein systematisches, aber offenes Vorgehen aus, das viel Spielraum für Veränderungen lässt. In diesem Kurs werden die einzelnen Methoden detailliert vorgestellt, die jeweiligen Grundideen erläutert und die Vorteile und Beschränkungen jeder dieser Methoden aufgezeigt. Für jede Methode wird das typische Einsatzgebiet beschrieben, sodass der Studierende in der Lage ist, die für eine bestimmte Situation am besten geeignete Methode auszuwählen. Zusätzlich werden eine Reihe von praktischen Tools vermittelt, die den Projektmanager dabei unterstützen, ein beliebiges Projekt auf das Projektziel hinzusteuern.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle des Projektmanagements in Organisationen verstehen und erklären zu können.
- einen Überblick über die Projektmanagementinstitutionen weltweit geben zu können.
- die unterschiedlichen Ansätze der wichtigsten standardisierten und agilen Methoden des Projektmanagements zu erklären.
- die Vor- und Nachteile jeder dieser Methoden kritisch zu diskutieren.
- die Vielfalt der hilfreichen Tools, die die Arbeit eines Projektmanagers unterstützen, zu kennen und anzuwenden.
- die passende Projektmanagementmethode für die jeweilige Situation auszuwählen.

Kursinhalt

1. Die Projektmanagementlandschaft
 - 1.1 Geschichte des Projektmanagements
 - 1.2 Definition von Projekten, Programmen und Prozessen
 - 1.3 Bereiche und Beispiele von Projekten in der heutigen Zeit
 - 1.4 Internationale Projektmanagementinstitutionen
 - 1.5 Optionen zur weiteren Spezialisierung und Zertifizierung
2. Der Projektkontext
 - 2.1 Analyse des Umfeldes und der Projektziele
 - 2.2 Unterscheidung von Projekttypen und -kategorien
 - 2.3 Projektkultur und Organisationsmodelle
 - 2.4 Die Rolle von Mitarbeiter und Teamführung
 - 2.5 Den richtigen Ansatz finden - Auswahlkriterien
3. Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement
 - 3.1 Projektmanagement nach DIN
 - 3.2 Projektmanagement nach dem PMBOK 6 des PMI
 - 3.3 Das IPMA-System
 - 3.4 Die Organisation von Projekten mit PRINCE2®
 - 3.5 Vorteile und Beschränkungen von Standardmethoden
4. Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement
 - 4.1 Das Agile Manifest
 - 4.2 Grundlagen von Scrum und Skalierungsmethoden
 - 4.3 Kanban und Design Thinking
 - 4.4 Vorteile und Beschränkungen der agilen Methoden
5. Varianten der Standardmethoden und agilen Methoden
 - 5.1 Das Critical-Chain-Projektmanagement
 - 5.2 Prince2® Agile
 - 5.3 Das PMBOK 7 des PMI
 - 5.4 Übersicht über weitere Varianten

6. Tools für Projektmanager

- 6.1 Zielsetzung, Meilensteinplanung und Arbeitspakete
- 6.2 Budgetierung, Ressourcenplanung und Terminierung mit Balkendiagrammen
- 6.3 Analysieren von Projektrisiken (FMEA) und Meilensteintrends (MTA)
- 6.4 Taskboards und andere kleine Tricks
- 6.5 Stakeholdermanagement und Management-Reporting

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Kerzner, H. (2022). Project Management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling (13. Aufl.). Wiley.
- Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A., Schneider, E., Witschi, U. & Wüst, R. (2019). Handbuch Projektmanagement (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Madauss, B.-J. (2020). Projektmanagement (8. Aufl.). Springer Vieweg.
- Patzak, G. & Rattay, G. (2018). Projektmanagement (7. Aufl.). Linde.
- Timinger, H. (2017). Modernes Projektmanagement. Wiley.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Markt und Staat

Modulcode: DLMVOL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sascha Behnk (Markt und Staat)

Kurse im Modul

- Markt und Staat (MVOL01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Ordnungspolitische Grundlegung
- Funktionsdefizite des Marktes
- Staatliche Aktivität im marktwirtschaftlichen System

Qualifikationsziele des Moduls**Markt und Staat**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die konstitutiven Merkmale alternativer Wirtschaftsordnungen zu benennen und im Hinblick auf marktwirtschaftliche Systeme die Grenzen dieser Systeme eigenständig einzuschätzen können.
- Eingriffstatbestände in marktwirtschaftliche Systeme eigenständig zu bewerten und sich mit den daraus resultierenden Eingriffsnotwendigkeiten selbstständig auseinanderzusetzen.
- bereits beobachtbare Markteingriffe zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Lösungsalternativen zu synthetisieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Volkswirtschaftslehre

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management

Markt und Staat

Kurscode: MVOL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs wird das Verhältnis von Markt und Staat thematisiert und auf unterschiedlichen Ebenen kritisch hinterfragt. Hierzu erfolgt zunächst eine grundsätzliche Darstellung der beiden unterschiedlichen Ordnungsprinzipien Markt und Staat, ehe – basierend auf einer grundsätzlichen Entscheidung zugunsten marktwirtschaftlicher Systeme – auf die Eingriffsnotwendigkeiten in eben diese Systeme eingegangen wird. Hierzu wird noch einmal kurz das Konzept des Marktversagens analysiert und kritisch hinterfragt. Darauf aufbauend wird unter enger Bezugnahme auf die in der Bundesrepublik Deutschland postulierte ordnungspolitische Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft analysiert, wann Staatseingriffe in diese Wirtschaftsordnung zulässig sind. Daran schließt sich eine Untersuchung des Instrumentariums zur Korrektur der Regulierungsinstrumente und anderer wirtschafts- und sozialpolitischer Eingriffe an. Darauf aufbauend werden ausgewählte Eingriffsbereiche analysiert und hinsichtlich ihrer Wirkungsweise kritisch hinterfragt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die konstitutiven Merkmale alternativer Wirtschaftsordnungen zu benennen und im Hinblick auf marktwirtschaftliche Systeme die Grenzen dieser Systeme eigenständig einzuschätzen können.
- Eingriffstatbestände in marktwirtschaftliche Systeme eigenständig zu bewerten und sich mit den daraus resultierenden Eingriffsnotwendigkeiten selbstständig auseinanderzusetzen.
- bereits beobachtbare Markteingriffe zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Lösungsalternativen zu synthetisieren.

Kursinhalt

1. Ordnungsökonomische Grundlagen
 - 1.1 Wirtschaftssystem und Wirtschaftsordnung
 - 1.2 Koordinationsproblem und Denken in Ordnungen
 - 1.3 Die Teilordnungen des Wirtschaftssystems und ihre Interdependenz
2. Grundzüge der marktwirtschaftlichen Ordnung
 - 2.1 Ordnungspolitische Grundentscheidung für die Marktwirtschaft
 - 2.2 Konstituierende Prinzipien
 - 2.3 Regulierende Prinzipien

3. Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft
 - 3.1 Historischer Hintergrund und Entwicklung
 - 3.2 Das Leitbild
 - 3.3 Das konkrete Wirtschaftssystem
4. Staatliche Aktivität in der Marktwirtschaft
 - 4.1 Konstitutive Grundlagen staatlichen Handelns
 - 4.2 Marktversagen als Begründung staatlicher Eingriffe
 - 4.3 Mehrheitsbeschluss als Legitimation staatlicher Eingriffe
5. Grundprinzipien staatlicher Eingriffe
 - 5.1 Zielkonformität
 - 5.2 Paretoeffizienz als Referenzmaßstab?
 - 5.3 Ordnungskonformität und Subsidiarität
6. Korrekturbedarf bei allokativem Marktversagen
 - 6.1 Externe Effekte
 - 6.2 Marktmacht und Unteilbarkeit
 - 6.3 Kollektiv- und Mischgüter
 - 6.4 Andere Marktunvollkommenheiten
7. Staatliche Eingriffe bei allokativem Marktversagen
 - 7.1 Ziele und Maßnahmen im Überblick
 - 7.2 Regulierungen, fiskalische Lenkung und Zertifikathandel
 - 7.3 Verhandlungslösungen und kollektive Bereitstellung
8. Sozialpolitische und meritorische Staatseingriffe
 - 8.1 Grundlagen der Sozialpolitik
 - 8.2 Ausgewählte Felder der Sozialpolitik
 - 8.3 Zur Problematik meritorischer Eingriffe

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Borrmann, J./Finsinger, J. (1999): Markt und Regulierung. Vahlen, München.
- Eucken, W. (2008): Grundsätze der Wirtschaftspolitik. 7. Auflage, UTB, Tübingen.
- Fritsch, M./Wein, T./Ewers, H.-J. (2007): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. 7. Auflage, Vahlen, München.
- Knieps, G. (2008): Wettbewerbsökonomie. Regulierungstheorie, Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik. 3. Auflage, Springer, Heidelberg et al.
- Lampert, H./Althammer, J. (2007): Lehrbuch der Sozialpolitik. 7. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg/New York.
- Müller-Armack, A. (1990): Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft. Kastell, München.
- Thuy, P. (1999): Sozialstaatsprinzip und Marktwirtschaft. Haupt, Bern/Stuttgart/Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Digitale Business-Modelle

Modulcode: DLMIDBM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Mario Boßlau (Digitale Business-Modelle)

Kurse im Modul

- Digitale Business-Modelle (DLMIDBM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Geschichte und Erfolgsfaktoren des Digital Business
- Trends im Digital Business
- Kenntnis und Bewertung alternativer Geschäftsmodelle im Digital Business
- Vorgehen zur Erarbeitung der strategischen Unternehmenspositionierung im Digital Business
- Kenntnis alternativer Finanzierungsmodelle
- Ziele und Vorgehen zur Erstellung des Business Plans für Digitale Business Modelle

Qualifikationsziele des Moduls**Digitale Business-Modelle**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Rahmenbedingungen digitaler Business Modelle wiederzugeben.
- die Grundzüge des Innovationsmanagements nachvollziehen zu können.
- unterschiedliche Geschäftsmodelle der digitalen Wirtschaft zu erläutern und deren Vor- und Nachteile zu bewerten.
- die Grundlagen der strategischen und operativen Business-Modell-Planung im E-Commerce zu erklären.
- eigenständig einen Business-Plan für ein digitales Business-Modell erstellen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Betriebswirtschaft & Management

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Digitale Business-Modelle

Kurscode: DLMIDBM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

IT-getriebene Unternehmensgründungen und Geschäftsmodelle sind Gegenstand des Kurses „Digitale Business-Modelle“. Ausgehend von der Diskussion der historischen Entwicklung und der Rahmenbedingungen des Digital Business werden alternative Geschäftsmodelle im Digital Business systematisch dargestellt und hinsichtlich der jeweiligen Stärken- und Schwächen analysiert sowie bewertet. Die Studierenden lernen die zentralen Ansätze zur Entwicklung einer eigenständigen Unternehmenspositionierung und werden in die Lage versetzt, eigenständig die zentralen Einflussfaktoren auf den Unternehmenserfolg im digitalen Business zu prüfen und zu bewerten. Abschließend werden alternative Finanzierungskonzepte für digitale Geschäftsmodelle dargestellt und kritisch gewürdigt sowie die zentralen Bestandteile eines Business Plans detailliert. Darüber hinaus wird der gesamte Prozess zur Erstellung und Definition eines Business Plans im Detail dargestellt und an Praxisbeispielen erprobt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Rahmenbedingungen digitaler Business Modelle wiederzugeben.
- die Grundzüge des Innovationsmanagements nachvollziehen zu können.
- unterschiedliche Geschäftsmodelle der digitalen Wirtschaft zu erläutern und deren Vor- und Nachteile zu bewerten.
- die Grundlagen der strategischen und operativen Business-Modell-Planung im E-Commerce zu erklären.
- eigenständig einen Business-Plan für ein digitales Business-Modell erstellen zu können.

Kursinhalt

1. Innovationsmanagement und Geschäftsmodelldefinitionen
 - 1.1 Grundbegriffe des Innovationsmanagements und Zusammenhang mit digitalen Geschäftsmodellen
 - 1.2 Geschäftsmodelle: Genese – Definition – Bezug zu Innovation
 - 1.3 Spezifika digitaler Geschäftsmodelle im Vergleich zu traditionellen Betrachtungen

2. Digitale Geschäftsmodelle: Definition und Elemente
 - 2.1 Neue Elemente digitaler Geschäftsmodelle
 - 2.2 Redefinition und Kernelemente digitaler Geschäftsmodelle
 - 2.3 Wertearchitektur und Wertemechanik
3. Basisarchitekturen, Standardmuster und Netzwerkintegration
 - 3.1 Grundlegende digitale Geschäftsmodellarchitekturen
 - 3.2 Standardmuster nach Geschäftsmodellelementen
 - 3.3 Netzwerke und Differenzierungsstrategien
4. Erfolgsfaktoren und Strategie
 - 4.1 Zusammenhänge zwischen den Konzepten: Geschäftsmodell, Erfolgsfaktoren und Strategie
 - 4.2 Relevante Erfolgsfaktoren digitaler Geschäftsmodelle
 - 4.3 Strategieebenen und Strategiebeispiele im Rahmen digitaler Geschäftsmodelle und deren Elemente
5. Business Case und Besonderheiten bei der Investitionsplanung
 - 5.1 Elemente des Business Case und Zusammenhang zu den bisherigen Konzepten
 - 5.2 Erlösmechanik, Umsatzplanung und Erfolgsgrößen
 - 5.3 Besonderheiten bei der Investitionsplanung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Gassmann, O./Frankenberger, K./Csik, M. (2013): Geschäftsmodelle entwickeln. 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator. Carl Hanser, München.
- Hoffmeister, C. (2013): Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen. Carl Hanser, München.
- Hoffmeister, C. (2015): Digital Business Modelling. Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern. Carl Hanser, München.
- Osterwalder, A./Pigneur, Y. (2011): Business Model Generation. Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus, Frankfurt/M.
- Stähler, P. (2002): Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie. Josef Eul, Lohmar.
- Stähler, P. (2019): Das Richtige gründen. Werkzeugkasten für Unternehmer. 4. Auflage, Murmann Publishers, Hamburg.
- Wirtz, B. W. (2020): Electronic Business. 7. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

DLMIDBM01

3. Semester

Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik

Modulcode: DLMGSGHG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ralf K. Reinhardt (Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik)

Kurse im Modul

- Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik (DLMGSGHG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die Gesundheitspolitik, ihre Definition, ihre Zielsetzung und vor allem, wer sie auf den parlamentarischen Ebenen der Gesetzgebung gestaltet, wer Sie außerparlamentarisch im Rahmen der sogenannten Freien Selbstverwaltung beeinflusst und regelt und wie weitere Akteure, zum Beispiel Berufsverbände, Patientenbünde und Kammern mitbestimmen ist die inhaltliche Klammer dieses Moduls und des Kurses. In ihr werden soziokulturelle Aspekte und Entwicklungen, die Akteure und die Gesundheitspolitik formen, thematisiert, ökonomische Entwicklungen und der technische Fortschritt als Objekt und in ihrer Wirkung auf Gesundheitspolitik analysiert sowie sich daraus ergebende ethische Fragestellungen und deren moralische Implikationen diskutiert. Nach der Betrachtung soziokultureller, ökonomisch-technischer und die ethisch-moralischer Perspektiven werden die jeweiligen beruflichen und sozialen Hintergründe der am gesundheitspolitischen Diskurs Teilnehmenden reflektiert und in der Debatte verortet.

Qualifikationsziele des Moduls**Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Akteure, Wesen und Ziele der Gesundheitspolitik zu definieren.
- soziokulturelle Wandlungsprozesse, die einen maßgeblichen Einfluss auf politische Überzeugungen, Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik haben zu erkennen.
- ökonomische Entwicklungen und Fortschritte an der Schnittstelle von Medizin, Life Sciences und Technik, die einen maßgeblichen Einfluss auf politische Überzeugungen, Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik zu erkennen.
- ethische Fragen und moralische Implikationen für Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik zu thematisieren.
- gesundheitspolitische Standpunkte unterschiedlichen Akteuren zuzuordnen, zu reflektieren und begründet eigene einzunehmen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen und Gesundheitspolitik

Kurscode: DLMGSGHG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen gesundheitspolitische Akteure sowie ihre sektorale und institutionelle Verortung kennen und sind in der Lage, Gesundheitspolitik in Abgrenzung zu anderen Politikbereichen und vor dem Hintergrund des Konzepts der freien Selbstverwaltung und der Gesetzeslage zu definieren. Auf dieser Grundlage erwerben die Studierenden an ausgewählten Beispielen Kenntnisse über zentrale – die Gesundheitspolitik und Gesetzgebung bestimmenden – Wandlungsprozesse und Entwicklungen; dies zum einen aus soziokultureller Perspektive, zum anderen aus der des medizinischen und technischen Fortschritts. Sie eignen sich im Weiteren eine Grundkompetenz im Blick auf ethische Fragen und moralische Implikationen bei entsprechenden Managemententscheidungen an. Dies mündet in exemplarischen fallbasierten Betrachtungen, die anregen, ausgewogene Bewertungen von Fremdmeinungen im politischen Diskurs vorzunehmen und eigene gesundheitspolitische Standpunkte fundiert zu vertreten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Akteure, Wesen und Ziele der Gesundheitspolitik zu definieren.
- soziokulturelle Wandlungsprozesse, die einen maßgeblichen Einfluss auf politische Überzeugungen, Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik haben zu erkennen.
- ökonomische Entwicklungen und Fortschritte an der Schnittstelle von Medizin, Life Sciences und Technik, die einen maßgeblichen Einfluss auf politische Überzeugungen, Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik zu erkennen.
- ethische Fragen und moralische Implikationen für Debatten und Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik zu thematisieren.
- gesundheitspolitische Standpunkte unterschiedlichen Akteuren zuzuordnen, zu reflektieren und begründet eigene einzunehmen.

Kursinhalt

- Nach einer begrifflichen Klärung und Eingrenzung der deutschen Gesundheitspolitik als Oberthema werden in einem ersten Schritt Wesen und Organe der Freien Selbstverwaltung geklärt, also die Rolle von Kammern und Berufsverbänden erläutert. Darauf aufbauend wird die Gesundheitspolitik als Staatsaufgabe in den Blick genommen und geklärt, inwieweit

Bund, Länder und Kommunen „trotz“ Freier Selbstverwaltung in Deutschland genau welche hoheitlichen Aufgaben haben. Darüber hinaus wird geklärt, welchen Einfluss Parteien, Gewerkschaften, Patientenbünde, Kirchen und andere Gruppen und Verbände auf Konzeptionierung und Steuerung der Gesundheitspolitik haben. In einem zweiten Schritt werden die soziokulturellen Entwicklungen in den Blick genommen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ausgestaltung der Gesundheitspolitik in Deutschland haben. Hierbei werden der demografische Wandel und sich ändernde Versorgungsstrukturen vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft dargelegt. Zudem wird einzeln auf den Einfluss durch Individualisierung und Gender Mainstreaming, Migrationsbewegungen und sich dadurch ändernde gesellschaftliche Ansprüche und Bedarfe in Bezug auf die Regelung von Gesundheitsdienstleistungen und Angebotsportfolios auf Seiten staatlicher Versorgung eingegangen. Des Weiteren wird auf den Effekt des Rückzuges der Kirchen im Zuge der Säkularisierung eingegangen und der Frage nachgegangen, wer (noch) inwieweit für die Beachtung der christlichen Präambel im Grundgesetz im Rahmen gesundheitspolitischer Debatten eintritt. Nicht zuletzt wird der Internationalisierung Aufmerksamkeit gewidmet, die durch global agierende Gesundheitskonzerne, Gesundheitstourismus, Telehealth u. a. gesundheitspolitische Entscheidungen im wachsenden Maße mitbestimmt. In einem dritten Schritt werden die ökonomischen Entwicklungen fokussiert. Neben wirtschaftlichen Fragestellungen werden auch technische und wissenschaftliche Entwicklungen mit Wirkungen auf den Medizinmarkt und damit den Regulierungsbedarf durch Gesundheitspolitik diskursiv aufgegriffen. Hierbei steht vor allem die Frage, in welchem Maße der Gesundheitspolitik auf der Grundlage des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft und Gesundheit als meritorischem Gut eine Regelungsaufgabe zukommt und/oder vor dem Hintergrund von Wirtschaftlichkeitsgebot in der Sozialversicherung und Ausgabenbegrenzung auf Seiten des Staatshaushaltes zukommen sollte. Dies führt über zu den ethischen-moralischen Prämissen, die die Gesundheitspolitik in Deutschland formen. Die Frage, ob Medizinisches Handeln auf der Grundlage des Hippokratischen Eides oder neuer, anderer moralischer Handlungsmaximen fußen sollte und inwieweit soziokulturelle Wandlungen auch die Debatten um Konfliktthemen in Medizin und Life Sciences wie die Sterbehilfe, die Neuregelung des § 218, die Organspendesituation und Gentechnik neu justieren. Damit diese Diskussionsgegenstände und -linien nachvollzogen werden können, bedarf es der Klärung der Hintergründe derer, die der Gesundheitspolitik als Akteure ihre Richtung geben. Es geht darum, die Unterschiede der Standpunkte vor dem Hintergrund (berufs-)politischer und sozialer Prägung deutlich zu machen. Die Studierenden sind gefordert, die Positionen richtig zu verorten, sie kritisch zu reflektieren und eigene Meinungen als zukünftige Mitgestaltende der Gesundheitspolitik zu bilden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Knieps, F. (2017): Gesundheitspolitik. Akteure, Aufgaben, Lösungen. MWV, Berlin.
- Reiners, H./Knieps, F. (2015): Gesundheitspolitik. Geschichte, Intentionen, Konfliktlinien. Hogrefe, Göttingen.
- Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik. Hogrefe, Göttingen.
- Bührlen, B. et. al. (2014): Gesundheit neu denken. Fragen und Antworten für ein Gesundheitssystem von morgen. URL:
<https://www.fraunhofer.de/content/dam/zv/de/Forschungsfelder/Umwelt-Gesundheit/Gesundheit-neu-denken.pdf>

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit & Präsentation (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Digitalisierung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGWDIMP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Patrick Fehling (Digitalisierung in Medizin und Pflege) / Prof. Dr. Patrick Fehling (Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Digitalisierung in Medizin und Pflege (DLMGWDIMP01)
- Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege (DLMGWDIMP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Digitalisierung in Medizin und Pflege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <u>Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Digitalisierung in Medizin und Pflege**

- Begriffe, Konzepte und Beispiele der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen
- Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte
- Ethische Betrachtung von Digitalisierungsprozessen
- Herausforderungen und Risiken digitaler Transformationen

Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege

In diesem Kurs soll eine kritische Betrachtung aktueller Themen und Trends in Bezug auf die Digitalisierung von Prozessen in Medizin und Pflege erfolgen.

Qualifikationsziele des Moduls**Digitalisierung in Medizin und Pflege**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären.
- die Prinzipien und Wirkweisen von digitalen Transformationen zu verstehen.
- aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse aus Medizin und Pflege zu beschreiben.
- eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln.
- die ethischen Probleme von digitalen Transformationen zu bestimmen.
- die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen.

Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen.
- nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen.
- eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen.
- verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen.
- die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Informatik & Software-Entwicklung auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich IT & Technik

Digitalisierung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGWDIMP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs setzt sich mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Veränderungen in den Prozessen der medizinischen und pflegerischen Versorgung auseinander. In einer Einführung werden zunächst die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Digitalisierung erklärt, um anschließend die unterschiedlichen Auswirkungen und Bewertungsmöglichkeiten von digitalen Wandlungsprozessen aufzuzeigen. Anschließend werden aktuelle Beispiele und Trends der Digitalisierung aus medizinischer und pflegerischer Versorgungspraxis behandelt, z. B. OP-Roboter und medizinische Unterstützungssysteme sowie assistive Technologien. Dabei wird in Exkursen gezielt auf die informationstechnischen Hintergründe von digitalen Technologien eingegangen, z. B. autonome Systeme und künstliche Intelligenzen. Im nächsten Schritt werden Wege aufgezeigt, wie Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege erfolgreich gestaltet werden können. Schwerpunktmäßig werden hierbei die Bereiche Informations- und Kommunikationsmanagement, Personalentwicklung und Wissensmanagement betrachtet. Abschließend werden die ethischen Herausforderungen von digitalen Transformationsprozessen untersucht, die derzeit (noch) ungelöste rechtliche Probleme mit sich bringen (z. B. Haftungsrecht). Ebenso wird reflektiert, welche Rolle der Mensch (als Bürger, Patient oder Mitarbeiter) in einem digitalen Gesundheits- und Sozialwesen hat und welche Risiken und Herausforderungen hinsichtlich Daten- und Informationssicherheit sowie Datenschutz als auch Transparenz und Kontrolle von Algorithmen festzustellen sind.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären.
- die Prinzipien und Wirkweisen von digitalen Transformationen zu verstehen.
- aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse aus Medizin und Pflege zu beschreiben.
- eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln.
- die ethischen Probleme von digitalen Transformationen zu bestimmen.
- die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Digitalisierung
 - 1.1 Begriffe und Konzepte
 - 1.2 Prinzipien und Wirkweisen
 - 1.3 Evaluation

2. Digitale Transformationen und Trends in der medizinischen Versorgung
 - 2.1 Der Patient als Arzt - Medizinische Selbstversorgung
 - 2.2 Der Arzt in der Ferne - Telemedizin
 - 2.3 Der Computer als Arzt - Medizinische Unterstützungssysteme
 - 2.4 Exkurs: Algorithmen und maschinelles Lernen
3. Digitale Transformationen und Trends in der pflegerischen Versorgung
 - 3.1 Digitales Pflegemanagement im Krankenhaus am Beispiel von Informationssystemen
 - 3.2 Digitales Pflege- und Versorgungsmanagement in der Altenpflege am Beispiel von assistiven Technologien
 - 3.3 Exkurs: Künstliche Intelligenz und Robotik
4. Ausgewählte Gestaltungsansätze für das Gesundheits- und Pflegemanagement
 - 4.1 Informations- und Kommunikationsmanagement
 - 4.2 Personalentwicklung
 - 4.3 Wissensmanagement
5. Ethische Betrachtung von digitalen Gesundheits- und Pflegeleistungen
 - 5.1 Ethische Begriffe und Konzepte
 - 5.2 Können Algorithmen und autonome Systeme verantwortlich handeln?
 - 5.3 Können künstliche Intelligenzen und Roboter den Menschen ersetzen?
6. Herausforderungen und Risiken der digitalen Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen
 - 6.1 Analoge Menschen - Digitale Technologien
 - 6.2 Datensicherheit, Informationssicherheit und Datenschutz
 - 6.3 Transparenz und Kontrolle von Algorithmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart.
- Lehner, F. (2014): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5., aktualisierte Auflage. Carl Hanser Verlag München.
- Menvielle, L./Audrain-Pontevia, A.-F./Menvielle, W. (Hrsg., 2017): The Digitalization of Healthcare. Palgrave Macmillan, London.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I. Impulse für die Versorgung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen II. Impulse für das Management. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Krammer, S./Swoboda, W. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen III. Impulse für die Pflegepraxis. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2017): Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen. medhochzwei Verlag, Heidelberg.
- Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth – Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin.
- Swoboda, W. (2017): Informationsmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlagsgesellschaft München und Konstanz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGWDIMP02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden schwerpunktmäßig digitale Transformationen und Trends in Medizin und Pflege betrachtet. Technologische Fortschritte in Informations- und Kommunikationstechnik sowie Robotik führen dazu, dass sich in kürzester Zeit gewachsene Strukturen und Prozesse im Gesundheits- und Sozialwesen wandeln. Damit ist auch verbunden, dass sich die gewohnten Rollen und Verantwortungsbereiche aller beteiligten Akteure (z. B. Ärzte, Pflege- und Betreuungskräfte, Patienten, Bürger etc.) verändern. Im Gesundheits- und Pflegemanagement muss man die Fähigkeit besitzen, sich kritisch mit Innovationen bzw. neuen Technologien auseinanderzusetzen, um ihren tatsächlichen gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Mehrwert einschätzen zu können. Deswegen fertigt jeder Teilnehmer eine Seminararbeit an, in welcher die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Transformationsprozessen erfolgt, wodurch Vor- und Nachteile sowie Chancen und Grenzen von digitalen Technologien und Prozessen erkannt werden. Daneben eröffnen sich hierdurch auch Perspektiven für die aktive Gestaltung und das Management von Digitalisierungsprozessen in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen.
- nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen.
- eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen.
- verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen.
- die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen.

Kursinhalt

- Die digitale Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen schreitet kontinuierlich voran: innovative Versorgungsprozesse kommen in der Praxis an, neue Technologien und Märkte entstehen, aber auch neue Risiken und Probleme treten auf. Dieses Seminar greift solch aktuelle Themen der Digitalisierung in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Technologien und Innovationen der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen (mHealth, internet of things, AI etc.), die aus verschiedenen

Sichtweisen analysiert werden sollen, z. B. aus ethischer, rechtlicher, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Sicht. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart.
- Lehner, F. (2014): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5., aktualisierte Auflage. Carl Hanser Verlag München.
- Menvielle, L./Audrain-Pontevia, A.-F./Menvielle, W. (Hrsg., 2017): The Digitalization of Healthcare. Palgrave Macmillan, London.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I. Impulse für die Versorgung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen II. Impulse für das Management. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Krammer, S./Swoboda, W. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen III. Impulse für die Pflegepraxis. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2017): Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen. medhochzwei Verlag Heidelberg.
- Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth. Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin.
- Swoboda, W. (2017): Informationsmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlagsgesellschaft, München und Konstanz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGWDIMP02

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGW PUBMUP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Maja Störmer (Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege) / Ute Kreibaum (Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP01)
- Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<p><u>Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <p><u>Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

- Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen
- Methodiken des Personalmanagements
- Besonderheiten der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege
- Zukünftige Herausforderungen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege
- Lösungsansätze für eine nachhaltige Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

In diesem Kurs soll eine kritische Analyse aktueller Themen und Herausforderungen in Bezug auf das Personalmanagement im Gesundheitswesen erfolgen. Dabei soll im Speziellen auf die Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege fokussiert werden.

Qualifikationsziele des Moduls

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Human Resources auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Human Resources

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Insbesondere die demografische Entwicklung stellt für die Leistungserbringer von Gesundheitsdienstleistungen eine große Herausforderung dar. Dies zeigt sich insbesondere auch in der Frage der Akquirierung von geeignetem Personal innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Neben der Gewinnung von qualifiziertem Personal stellt sich zunehmend auch die wichtige Frage, welche Instrumente und Methodiken angewendet werden können, um das Personal nachhaltig im eigenen Unternehmen halten zu können und somit langfristig an sich zu binden. Schwerpunkt dieses Kurses ist die Auseinandersetzung mit der Personalgewinnung und -bindung angewendet auf den Bereich der Medizin und Pflege. Neben einer einführenden, allgemeinen Darstellung des Personalmanagements sowie des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt eine umfassende Auseinandersetzung mit den Methodiken und Konzepten eines modernen Personalmanagements. Hierbei spielen insbesondere die Aspekte der Personalbedarfsplanung und -ermittlung, die Berechnung der Personalressourcen, der Personalkosten, das Personalcontrolling, der Personalgewinnung sowie der Personalbindung eine wesentliche Rolle. Diese elementaren Grundlagen werden in einem nächsten Schritt auf die speziellen Bereiche der Medizin und Pflege ausgedehnt. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die theoretischen Konzepte auf die Besonderheiten im Bereich der Medizin und Pflege anzuwenden. Einen weiteren wichtigen Aspekt dieses Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Lösungsansätzen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege. Hierbei soll insbesondere auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der jeweiligen Berufsgruppen eingegangen werden und somit der Kreis zu allgemeinen Fragestellungen des Managements, z.B. Führungsstile, Leadership, Motivation, etc. geschlossen werden. Diese Aspekte spielen ebenso eine wichtige Rolle für die Frage einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Personalgewinnung und Personalbindung wie die Analyse regionaler Besonderheiten. Dies soll ebenfalls im Kurs thematisiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Kursinhalt

1. Strategisches Human Resource Management (sHRM)
 - 1.1 Bedeutung und Ausrichtung
 - 1.2 Changemanagement
 - 1.3 Wirksamkeit und Nutzen der Planung
2. Operatives Human Resource Management (oHRM)
 - 2.1 Tools zur Personalrekrutierung
 - 2.2 Personalbindung
3. Human Resource Management im Gesundheitswesen
 - 3.1 Stationäre und ambulante Pflege
 - 3.2 Ambulante und stationäre medizinische Versorgung
4. Trends und Herausforderungen
 - 4.1 Fachkräftemangel in der Pflege: Fachkräftebedarf aus dem Ausland
 - 4.2 Pflege: Potenzielle Herkunftsländer
 - 4.3 Pflege: Staatliches Förderungsprojekt Triple Win
 - 4.4 Pflege: Privatinitiativen einzelner Träger
 - 4.5 Medizin und Pflege: Qualifikation und Anerkennungsverfahren
5. Innovative Gewinnung von Personal
 - 5.1 Gewinnung von Fachkräften
 - 5.2 Arbeitszeitmodelle Fachkräfte: Auswirkungen auf Beruf und Familie
 - 5.3 Karriere und Arbeitszeitmodelle für Ärzte

6. Wertewandel im Gesundheitswesen
 - 6.1 Auslöser für Veränderungen: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
 - 6.2 Digitalisierung: Auswirkungen auf die Berufe aus Medizin und Pflege
7. Migration und Teilhabe
 - 7.1 Interkulturelles Wertesystem in der Medizin
 - 7.2 Interkulturelles Wertesystem in der Pflege

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege. Diese Aspekte spielen zunehmend eine wichtige Rolle innerhalb von Einrichtungen des Gesundheitswesens. Durch eine Vielzahl von Herausforderungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, stehen Gesundheitsdienstleister zunehmend vor dem Problem, geeignetes Personal zu finden. Neben diesen Aspekten der Personalgewinnung stellt jedoch auch die nachhaltige Bindung von Personal an das Unternehmen zunehmend eine wichtige Fragestellung für Gesundheitsdienstleister dar. Dies zeigt sich vor allem in den Berufsgruppen der Medizin und Pflege. Auf Basis der skizzierten Ausgangslage und der bereits erworbenen theoretischen Grundlagen des Personalmanagements und deren Anwendung auf den Bereich der Medizin und Pflege, sollen sich die Studierenden innerhalb des Kurses mit einem Thema des Personalmanagements beschäftigen. Neben der grundlegenden Auseinandersetzung und insbesondere der Anwendung von Methodiken des Personalmanagements erfolgt die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Berücksichtigung der dafür erforderlichen Vorgehensweise und Standards. Dies stellt somit eine gute Vorbereitung auf weiterführende Forschungs- und Studienabschlussarbeiten dar.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Kursinhalt

- Die Herausforderungen innerhalb des Gesundheits- und Sozialwesens sind vielseitig. Neben Aspekten der Leistungserstellung sowie der Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen spielen zunehmend auch die Fragen der Personalgewinnung und Personalbindung eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Medizin und Pflege, in denen es zunehmend schwieriger wird, geeignetes und qualifiziertes Personal zu finden. Ohne dieses qualifizierte Personal kann jedoch eine Leistungserstellung nicht erfolgen und somit die wichtige Aufgabe der Erstellung von Gesundheitsdienstleistungen nicht durchgeführt werden. Dieses Seminar greift wichtige aktuelle Themen des Personalmanagements in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Methodiken zur Personalbedarfsplanung, zu Personalkostenermittlung, Personalcontrolling, Methodiken zur Personalgewinnung sowie zur Personalbindung, die aus verschiedenen Sichtweisen analysiert werden sollen. Zentral ist dabei auch die Verknüpfung der einzelnen Themenfelder miteinander, so dass ein ganzheitlicher Personalmanagementansatz erkennbar wird und sich die Wechselwirkungen des Personalmanagements mit anderen Managementbereichen für den Seminarteilnehmer erschließen lassen. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Panfil, E.-M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegenden. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Hogrefe, Bern.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Trimmel, M. (2009): Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin. 1. Auflage, UTB, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Public Health

Modulcode: DLMGWPH

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andreas Heinz (Public Health) / Prof. Dr. Andreas Heinz (Seminar Public Health)

Kurse im Modul

- Public Health (DLMGWPH01)
- Seminar Public Health (DLMGWPH02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Seminar Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Public Health

- Statistische und epidemiologische Grundlagen für Public Health
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Krankheit und Gesundheit
- Politische und ökonomische Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems
- Medizinische Grundlagen für Public Health
- Ethische Sensibilisierung für Fragestellungen des Public Health
- Fachwissenschaftliche Kompetenz in Gesundheitsförderung und Prävention

Seminar Public Health

- Potenzial von Digital Health im Kontext von Public Health (ePublic-Health) mit folgenden Schwerpunkten:
 - Relevanz von Digital-Health-Anwendungen für die Bevölkerungsgesundheit (Public Health)
 - Potentiale und Risiken digitaler Medien für die Gesundheitsförderung im Vergleich zu anderen Medien
 - digitale Kommunikation und Edukation zur Förderung von Gesundheitskompetenz (Health literacy) und Patient Empowerment
 - digitale Intervention und Gesundheitsverhalten
 - Digitalisierung im Kontext des Mangels von medizinischem Fachpersonal (u.a. Ärzte, Pflegekräfte)
 - Künstliche Intelligenz im Kontext der Krankheitsfrüherkennung (z.B. App Ada)
 - ePublic-Health in ausgewählten Settings (Betriebe, Schulen, Kommunen)
 - Besonderheiten bei der Evaluation digitaler Intervention in der Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele des Moduls

Public Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Seminar Public Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- typische Anwendungsbeispiele für digitale Medien/Anwendungen in der Gesundheitsförderung im Kontext des ePublic-Health-Ansatzes zu beschreiben.
- die Herausforderungen und Barrieren für die Umsetzung von ePublic-Health Ansätzen in der Praxis an einem Beispiel zu verdeutlichen.
- konkreter Beispiele für ePublic-Health-Ansätze in Bezug auf grundlegende gesundheitswissenschaftliche Modelle kritisch zu bewerten und Ansätze für die Evaluation technikgestützter Interventionen zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Public Health

Kurscode: DLMGWPH01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses „Public Health“ ist eine Qualifizierung der Studierenden, unter Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Public Health, für Aufgaben in der Forschung sowie im Planungs- und Managementbereich des nationalen und internationalen Gesundheitswesens. Als eigenständige, multi- und interdisziplinäre Wissenschaft beschäftigt sich Public Health mit den Bedingungen für Gesundheit und der Bewältigung und Prävention von Krankheiten, soweit sie in der natürlichen, technischen und sozialen Umwelt der Menschen begründet liegen. Der Kurs beleuchtet u.a. den Einfluss des Gesundheitssystems, der Versorgungsstrukturen, der Health Literacy, der Finanzierung der Gesundheitsleistungen, der politischen und sozialen Rahmenbedingungen und der technologischen Weiterentwicklung von eHealth-Anwendungen auf die gesundheitliche Lage einer Bevölkerung und zeigt Lösungsansätze für die Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheitssituation. Es zeigt sich somit das Spannungsfeld von Gesundheitsforschung, sozialer Medizin, Versorgungsforschung und Ökonomie auf. Das Forschungsfeld der Public Health wird praxisorientiert gelehrt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Kursinhalt

1. Grundlagen Public Health
 - 1.1 Was ist Public Health?
 - 1.2 Geschichtliche Entwicklung
 - 1.3 Nationale und internationale Akteure der Gesundheitsförderung
 - 1.4 Die Disziplinen der Public Health
 - 1.5 Public-Health-Ethik
 - 1.6 Notwendigkeit der Versorgungsforschung
2. Public Health – Disziplinen und Methoden
 - 2.1 Epidemiologie
 - 2.2 Demografie
 - 2.3 Biostatistik
 - 2.4 Sozialwissenschaftliche Datenerhebung
 - 2.5 Bewertung komplexer Interventionen
 - 2.6 Entscheidungsorientierendes Management (Entscheidungslehre)
3. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
 - 3.1 Biomedizinisches Modell von Krankheit
 - 3.2 Soziale Determinanten und biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit
 - 3.3 Soziale Struktur
 - 3.4 Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
 - 3.5 Public-Health-Strategien zur Minderung sozialer Ungleichheiten der Gesundheit
4. Umweltmedizin
 - 4.1 Klima
 - 4.2 Luft
 - 4.3 Lärm
 - 4.4 Wasser
 - 4.5 Strahlung
5. Prävention und Gesundheitsförderung
 - 5.1 Prävention
 - 5.2 Gesundheitsförderung
 - 5.3 Gesundheitsverhalten und Lebensstile, Gesundheitskompetenz
 - 5.4 Screening
 - 5.5 Arbeitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement

6. Chronische Krankheiten
 - 6.1 Adipositas
 - 6.2 Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - 6.3 Bösartige Neubildungen
 - 6.4 Atemwegserkrankungen
 - 6.5 Erkrankungen des Bewegungsapparats
 - 6.6 Kosten ausgewählter Krankheitsbilder

7. Psychische Erkrankungen und Sucht
 - 7.1 Psychische Erkrankungen
 - 7.2 Psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter
 - 7.3 Affektive Störungen
 - 7.4 Abhängigkeitserkrankungen

8. Infektionskrankheiten
 - 8.1 Infektionskrankheiten und Übertragungswege
 - 8.2 Meldesysteme und gesetzliche Grundlagen zur Überwachung von Infektionskrankheiten
 - 8.3 HIV/Aids
 - 8.4 Nosokomiale Infektionen
 - 8.5 Impfungen und präventive Maßnahmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Brownson, R.C. et. al. (2017). Evidence-Based Public Health. Oxford University Press, London.
- Döring, N./Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Fallner, G. (2010): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Fink, G.A. (2012): Evidence-Based Public Health Practice. Sage Pubn, London.
- Franke, A (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Huber, Bern.
- Friele, M.B. (2018): Public-Health-Ethik. utb Verlag, Stuttgart.
- Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010): Evidence-based Public Health. Hans Huber, Bern.
- Guest, C. et al. (2013): Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford University Press, Oxford.
- Habermann-Horstmeier, L. (2017): Gesundheitsförderung und Prävention. Kompakte Einführung und Prüfungsvorbereitung für alle interdisziplinären Studienfächer. Hogrefe, Bern.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Hurrelmann, K./Razum, O. (2012): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Juventa, Weinheim.
- Jyoti, B./Hamad, A. (2016): BMJ Clinical Review. Infectious diseases and public health. BPP Learning Media, London.
- Klemperer, D. (2014): Sozialmedizin. Public Health. Huber, Bern.
- Kolip, P. et. al. (2012): Gesundheitsförderung mit System. quint-essenz – Qualitätsentwicklung in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention. Huber, Bern.
- Kreienbrock, L. (2012): Epidemiologische Methoden. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Lamnek, S./Krell C. (2015): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Magnuson, J.A./Fu, P.C. (2016): Public Health Informatics and Information Systems. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Neuner, R. (2015): Psychische Gesundheit bei der Arbeit. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. Springer Gabler, Berlin.
- Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen. Urban & Fischer, München.
- Schlicht, W./Zinsmeister, M. (2015): Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Skolnik, R. (2015): Global Health 101. Jones and Bartlett Publishers.
- Viktor A./Heister W. (2015): Medizinisches Compliance-Management. Gesundheitsmarketing und Dienstleistungsmanagement patientenorientiert umsetzen. Apollon University Press, Bremen.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Public Health

Kurscode: DLMGWPH02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Seminars Public Health ist eine Qualifizierung der Studierenden, unter Vermittlung der theoretischen Grundlagen und praktischen Umsetzung von eHealth-Anwendungen im Kontext von Public Health (ePublic-Health). Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der digital unterstützten Gesundheitsförderung und Prävention. Ziel ist die Verhütung von Krankheiten und der Erhalt bzw. Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden (gesundheitsorientierter Handlungsansatz). Die Studierenden lernen, sich mit theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention kritisch auseinanderzusetzen und die Bedeutung für die Bevölkerung zu erkennen und zu beurteilen. Es werden Konzepte und Methoden der Qualitätssicherung, Evidenzbasierung und Evaluation in der Gesundheitsförderung und Prävention gelehrt, um diese in einer praktischen Projektplanung strategisch mit Hilfe von digitalen Anwendungen anwenden zu können. Insbesondere der intersektorale und interdisziplinäre Ansatz steht im Fokus.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- typische Anwendungsbeispiele für digitale Medien/Anwendungen in der Gesundheitsförderung im Kontext des ePublic-Health-Ansatzes zu beschreiben.
- die Herausforderungen und Barrieren für die Umsetzung von ePublic-Health Ansätzen in der Praxis an einem Beispiel zu verdeutlichen.
- konkreter Beispiele für ePublic-Health-Ansätze in Bezug auf grundlegende gesundheitswissenschaftliche Modelle kritisch zu bewerten und Ansätze für die Evaluation technikgestützter Interventionen zu beschreiben.

Kursinhalt

- Das Seminar lehrt das Potenzial der Digitalisierung im Kontext des Public-Health (ePublic Health). Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen und die Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung präsentieren.
- Schwerpunkte sind:
 - Relevanz von Digital-Health-Anwendungen für die Bevölkerungsgesundheit (Public Health)
 - Potentiale und Risiken digitaler Medien für die Gesundheitsförderung im Vergleich zu anderen Medien
 - digitale Edukation zur Förderung von Gesundheitskompetenz (Health literacy) und Patient Empowerment

- digitale Intervention und Gesundheitsverhalten
- Digitalisierung im Kontext des Mangels von medizinischen Fachpersonal (u.a. Ärzte, Pflegekräfte)
- Künstliche Intelligenz im Kontext der Krankheitsfrüherkennung (z.B. App Ada)
- ePublic-Health in ausgewählten Settings (Betriebe, Schulen, Kommunen)
- Besonderheiten bei der Evaluation digitaler Intervention in der Gesundheitsförderung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bensley, R. J./Brookins-Fisher, J. (2018): Community and Public Health Education Methods. A Practical Guide. Jones & Bartlett Learning.
- Knöppler K./Neisecke T./Nölke L. (2016): Digital-Health-Anwendungen für Bürger. Kontext, Typologie und Relevanz aus Public-Health-Perspektive. Bertelsmann Stiftung. (https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_VV_Digital-Health-Anwendungen_2016.pdf [abgerufen 12/2017])
- Magnuson, J. A./Fu, P.C.: Public Health Informatics and Information Systems. Springer Verlag, London.
- McKenzie, J. F./Neiger B. L./Thackeray R. (2016): Planning, Implementing & Evaluating Health Promotion Programs. A Primer. 7. Auflage, Pearson.
- Müller-Mielitz, S./Lux T. (2017): E-Health-Ökonomie. Springer Gabler, Berlin.
- Weaver, C. A. et al. (2015): Healthcare Information Management System. Cases, Strategies, Solutions. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGWPH02

Digitalisierung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGWDIMP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Patrick Fehling (Digitalisierung in Medizin und Pflege) / Prof. Dr. Patrick Fehling (Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Digitalisierung in Medizin und Pflege (DLMGWDIMP01)
- Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege (DLMGWDIMP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Digitalisierung in Medizin und Pflege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <u>Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <p>Digitalisierung in Medizin und Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe, Konzepte und Beispiele der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen ▪ Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte ▪ Ethische Betrachtung von Digitalisierungsprozessen ▪ Herausforderungen und Risiken digitaler Transformationen <p>Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege</p> <p>In diesem Kurs soll eine kritische Betrachtung aktueller Themen und Trends in Bezug auf die Digitalisierung von Prozessen in Medizin und Pflege erfolgen.</p>	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Digitalisierung in Medizin und Pflege</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären. ▪ die Prinzipien und Wirkweisen von digitalen Transformationen zu verstehen. ▪ aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse aus Medizin und Pflege zu beschreiben. ▪ eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln. ▪ die ethischen Probleme von digitalen Transformationen zu bestimmen. ▪ die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen. <p>Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen. ▪ nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen. ▪ eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen. ▪ verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen. ▪ die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Baut auf Modulen aus dem Bereich Informatik & Software-Entwicklung auf</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Master-Programme im Bereich IT & Technik</p>

Digitalisierung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGWDIMP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs setzt sich mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Veränderungen in den Prozessen der medizinischen und pflegerischen Versorgung auseinander. In einer Einführung werden zunächst die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Digitalisierung erklärt, um anschließend die unterschiedlichen Auswirkungen und Bewertungsmöglichkeiten von digitalen Wandlungsprozessen aufzuzeigen. Anschließend werden aktuelle Beispiele und Trends der Digitalisierung aus medizinischer und pflegerischer Versorgungspraxis behandelt, z. B. OP-Roboter und medizinische Unterstützungssysteme sowie assistive Technologien. Dabei wird in Exkursen gezielt auf die informationstechnischen Hintergründe von digitalen Technologien eingegangen, z. B. autonome Systeme und künstliche Intelligenzen. Im nächsten Schritt werden Wege aufgezeigt, wie Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege erfolgreich gestaltet werden können. Schwerpunktmäßig werden hierbei die Bereiche Informations- und Kommunikationsmanagement, Personalentwicklung und Wissensmanagement betrachtet. Abschließend werden die ethischen Herausforderungen von digitalen Transformationsprozessen untersucht, die derzeit (noch) ungelöste rechtliche Probleme mit sich bringen (z. B. Haftungsrecht). Ebenso wird reflektiert, welche Rolle der Mensch (als Bürger, Patient oder Mitarbeiter) in einem digitalen Gesundheits- und Sozialwesen hat und welche Risiken und Herausforderungen hinsichtlich Daten- und Informationssicherheit sowie Datenschutz als auch Transparenz und Kontrolle von Algorithmen festzustellen sind.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären.
- die Prinzipien und Wirkweisen von digitalen Transformationen zu verstehen.
- aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse aus Medizin und Pflege zu beschreiben.
- eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln.
- die ethischen Probleme von digitalen Transformationen zu bestimmen.
- die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Digitalisierung
 - 1.1 Begriffe und Konzepte
 - 1.2 Prinzipien und Wirkweisen
 - 1.3 Evaluation

2. Digitale Transformationen und Trends in der medizinischen Versorgung
 - 2.1 Der Patient als Arzt - Medizinische Selbstversorgung
 - 2.2 Der Arzt in der Ferne - Telemedizin
 - 2.3 Der Computer als Arzt - Medizinische Unterstützungssysteme
 - 2.4 Exkurs: Algorithmen und maschinelles Lernen
3. Digitale Transformationen und Trends in der pflegerischen Versorgung
 - 3.1 Digitales Pflegemanagement im Krankenhaus am Beispiel von Informationssystemen
 - 3.2 Digitales Pflege- und Versorgungsmanagement in der Altenpflege am Beispiel von assistiven Technologien
 - 3.3 Exkurs: Künstliche Intelligenz und Robotik
4. Ausgewählte Gestaltungsansätze für das Gesundheits- und Pflegemanagement
 - 4.1 Informations- und Kommunikationsmanagement
 - 4.2 Personalentwicklung
 - 4.3 Wissensmanagement
5. Ethische Betrachtung von digitalen Gesundheits- und Pflegeleistungen
 - 5.1 Ethische Begriffe und Konzepte
 - 5.2 Können Algorithmen und autonome Systeme verantwortlich handeln?
 - 5.3 Können künstliche Intelligenzen und Roboter den Menschen ersetzen?
6. Herausforderungen und Risiken der digitalen Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen
 - 6.1 Analoge Menschen - Digitale Technologien
 - 6.2 Datensicherheit, Informationssicherheit und Datenschutz
 - 6.3 Transparenz und Kontrolle von Algorithmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart.
- Lehner, F. (2014): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5., aktualisierte Auflage. Carl Hanser Verlag München.
- Menvielle, L./Audrain-Pontevia, A.-F./Menvielle, W. (Hrsg., 2017): The Digitalization of Healthcare. Palgrave Macmillan, London.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I. Impulse für die Versorgung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen II. Impulse für das Management. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Krammer, S./Swoboda, W. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen III. Impulse für die Pflegepraxis. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2017): Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen. medhochzwei Verlag, Heidelberg.
- Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth – Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin.
- Swoboda, W. (2017): Informationsmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlagsgesellschaft München und Konstanz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Digitalisierung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGWDIMP02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden schwerpunktmäßig digitale Transformationen und Trends in Medizin und Pflege betrachtet. Technologische Fortschritte in Informations- und Kommunikationstechnik sowie Robotik führen dazu, dass sich in kürzester Zeit gewachsene Strukturen und Prozesse im Gesundheits- und Sozialwesen wandeln. Damit ist auch verbunden, dass sich die gewohnten Rollen und Verantwortungsbereiche aller beteiligten Akteure (z. B. Ärzte, Pflege- und Betreuungskräfte, Patienten, Bürger etc.) verändern. Im Gesundheits- und Pflegemanagement muss man die Fähigkeit besitzen, sich kritisch mit Innovationen bzw. neuen Technologien auseinanderzusetzen, um ihren tatsächlichen gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Mehrwert einschätzen zu können. Deswegen fertigt jeder Teilnehmer eine Seminararbeit an, in welcher die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Transformationsprozessen erfolgt, wodurch Vor- und Nachteile sowie Chancen und Grenzen von digitalen Technologien und Prozessen erkannt werden. Daneben eröffnen sich hierdurch auch Perspektiven für die aktive Gestaltung und das Management von Digitalisierungsprozessen in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen.
- nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen.
- eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen.
- verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen.
- die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen.

Kursinhalt

- Die digitale Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen schreitet kontinuierlich voran: innovative Versorgungsprozesse kommen in der Praxis an, neue Technologien und Märkte entstehen, aber auch neue Risiken und Probleme treten auf. Dieses Seminar greift solch aktuelle Themen der Digitalisierung in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Technologien und Innovationen der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen (mHealth, internet of things, AI etc.), die aus verschiedenen

Sichtweisen analysiert werden sollen, z. B. aus ethischer, rechtlicher, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Sicht. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart.
- Lehner, F. (2014): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5., aktualisierte Auflage. Carl Hanser Verlag München.
- Menvielle, L./Audrain-Pontevia, A.-F./Menvielle, W. (Hrsg., 2017): The Digitalization of Healthcare. Palgrave Macmillan, London.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I. Impulse für die Versorgung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen II. Impulse für das Management. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Krammer, S./Swoboda, W. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen III. Impulse für die Pflegepraxis. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2017): Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen. medhochzwei Verlag Heidelberg.
- Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth. Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin.
- Swoboda, W. (2017): Informationsmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlagsgesellschaft, München und Konstanz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGWDIMP02

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGW PUBMUP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Maja Störmer (Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege) / Ute Kreibaum (Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP01)
- Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<p><u>Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten <p><u>Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

- Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen
- Methodiken des Personalmanagements
- Besonderheiten der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege
- Zukünftige Herausforderungen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege
- Lösungsansätze für eine nachhaltige Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

In diesem Kurs soll eine kritische Analyse aktueller Themen und Herausforderungen in Bezug auf das Personalmanagement im Gesundheitswesen erfolgen. Dabei soll im Speziellen auf die Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege fokussiert werden.

Qualifikationsziele des Moduls

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Human Resources auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Human Resources

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Insbesondere die demografische Entwicklung stellt für die Leistungserbringer von Gesundheitsdienstleistungen eine große Herausforderung dar. Dies zeigt sich insbesondere auch in der Frage der Akquirierung von geeignetem Personal innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Neben der Gewinnung von qualifiziertem Personal stellt sich zunehmend auch die wichtige Frage, welche Instrumente und Methodiken angewendet werden können, um das Personal nachhaltig im eigenen Unternehmen halten zu können und somit langfristig an sich zu binden. Schwerpunkt dieses Kurses ist die Auseinandersetzung mit der Personalgewinnung und -bindung angewendet auf den Bereich der Medizin und Pflege. Neben einer einführenden, allgemeinen Darstellung des Personalmanagements sowie des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt eine umfassende Auseinandersetzung mit den Methodiken und Konzepten eines modernen Personalmanagements. Hierbei spielen insbesondere die Aspekte der Personalbedarfsplanung und -ermittlung, die Berechnung der Personalressourcen, der Personalkosten, das Personalcontrolling, der Personalgewinnung sowie der Personalbindung eine wesentliche Rolle. Diese elementaren Grundlagen werden in einem nächsten Schritt auf die speziellen Bereiche der Medizin und Pflege ausgedehnt. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die theoretischen Konzepte auf die Besonderheiten im Bereich der Medizin und Pflege anzuwenden. Einen weiteren wichtigen Aspekt dieses Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Lösungsansätzen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege. Hierbei soll insbesondere auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der jeweiligen Berufsgruppen eingegangen werden und somit der Kreis zu allgemeinen Fragestellungen des Managements, z.B. Führungsstile, Leadership, Motivation, etc. geschlossen werden. Diese Aspekte spielen ebenso eine wichtige Rolle für die Frage einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Personalgewinnung und Personalbindung wie die Analyse regionaler Besonderheiten. Dies soll ebenfalls im Kurs thematisiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Kursinhalt

1. Strategisches Human Resource Management (sHRM)
 - 1.1 Bedeutung und Ausrichtung
 - 1.2 Changemanagement
 - 1.3 Wirksamkeit und Nutzen der Planung
2. Operatives Human Resource Management (oHRM)
 - 2.1 Tools zur Personalrekrutierung
 - 2.2 Personalbindung
3. Human Resource Management im Gesundheitswesen
 - 3.1 Stationäre und ambulante Pflege
 - 3.2 Ambulante und stationäre medizinische Versorgung
4. Trends und Herausforderungen
 - 4.1 Fachkräftemangel in der Pflege: Fachkräftebedarf aus dem Ausland
 - 4.2 Pflege: Potenzielle Herkunftsländer
 - 4.3 Pflege: Staatliches Förderungsprojekt Triple Win
 - 4.4 Pflege: Privatinitiativen einzelner Träger
 - 4.5 Medizin und Pflege: Qualifikation und Anerkennungsverfahren
5. Innovative Gewinnung von Personal
 - 5.1 Gewinnung von Fachkräften
 - 5.2 Arbeitszeitmodelle Fachkräfte: Auswirkungen auf Beruf und Familie
 - 5.3 Karriere und Arbeitszeitmodelle für Ärzte

6. Wertewandel im Gesundheitswesen
 - 6.1 Auslöser für Veränderungen: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
 - 6.2 Digitalisierung: Auswirkungen auf die Berufe aus Medizin und Pflege
7. Migration und Teilhabe
 - 7.1 Interkulturelles Wertesystem in der Medizin
 - 7.2 Interkulturelles Wertesystem in der Pflege

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege. Diese Aspekte spielen zunehmend eine wichtige Rolle innerhalb von Einrichtungen des Gesundheitswesens. Durch eine Vielzahl von Herausforderungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, stehen Gesundheitsdienstleister zunehmend vor dem Problem, geeignetes Personal zu finden. Neben diesen Aspekten der Personalgewinnung stellt jedoch auch die nachhaltige Bindung von Personal an das Unternehmen zunehmend eine wichtige Fragestellung für Gesundheitsdienstleister dar. Dies zeigt sich vor allem in den Berufsgruppen der Medizin und Pflege. Auf Basis der skizzierten Ausgangslage und der bereits erworbenen theoretischen Grundlagen des Personalmanagements und deren Anwendung auf den Bereich der Medizin und Pflege, sollen sich die Studierenden innerhalb des Kurses mit einem Thema des Personalmanagements beschäftigen. Neben der grundlegenden Auseinandersetzung und insbesondere der Anwendung von Methodiken des Personalmanagements erfolgt die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Berücksichtigung der dafür erforderlichen Vorgehensweise und Standards. Dies stellt somit eine gute Vorbereitung auf weiterführende Forschungs- und Studienabschlussarbeiten dar.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Kursinhalt

- Die Herausforderungen innerhalb des Gesundheits- und Sozialwesens sind vielseitig. Neben Aspekten der Leistungserstellung sowie der Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen spielen zunehmend auch die Fragen der Personalgewinnung und Personalbindung eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Medizin und Pflege, in denen es zunehmend schwieriger wird, geeignetes und qualifiziertes Personal zu finden. Ohne dieses qualifizierte Personal kann jedoch eine Leistungserstellung nicht erfolgen und somit die wichtige Aufgabe der Erstellung von Gesundheitsdienstleistungen nicht durchgeführt werden. Dieses Seminar greift wichtige aktuelle Themen des Personalmanagements in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Methodiken zur Personalbedarfsplanung, zu Personalkostenermittlung, Personalcontrolling, Methodiken zur Personalgewinnung sowie zur Personalbindung, die aus verschiedenen Sichtweisen analysiert werden sollen. Zentral ist dabei auch die Verknüpfung der einzelnen Themenfelder miteinander, so dass ein ganzheitlicher Personalmanagementansatz erkennbar wird und sich die Wechselwirkungen des Personalmanagements mit anderen Managementbereichen für den Seminarteilnehmer erschließen lassen. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Panfil, E.-M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegenden. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Hogrefe, Bern.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Trimmel, M. (2009): Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin. 1. Auflage, UTB, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Public Health

Modulcode: DLMGWPH

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andreas Heinz (Public Health) / Prof. Dr. Andreas Heinz (Seminar Public Health)

Kurse im Modul

- Public Health (DLMGWPH01)
- Seminar Public Health (DLMGWPH02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Klausur,
90 Minuten

Seminar Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche
Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Public Health**

- Statistische und epidemiologische Grundlagen für Public Health
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Krankheit und Gesundheit
- Politische und ökonomische Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems
- Medizinische Grundlagen für Public Health
- Ethische Sensibilisierung für Fragestellungen des Public Health
- Fachwissenschaftliche Kompetenz in Gesundheitsförderung und Prävention

Seminar Public Health

- Potenzial von Digital Health im Kontext von Public Health (ePublic-Health) mit folgenden Schwerpunkten:
 - Relevanz von Digital-Health-Anwendungen für die Bevölkerungsgesundheit (Public Health)
 - Potentiale und Risiken digitaler Medien für die Gesundheitsförderung im Vergleich zu anderen Medien
 - digitale Kommunikation und Edukation zur Förderung von Gesundheitskompetenz (Health literacy) und Patient Empowerment
 - digitale Intervention und Gesundheitsverhalten
 - Digitalisierung im Kontext des Mangels von medizinischem Fachpersonal (u.a. Ärzte, Pflegekräfte)
 - Künstliche Intelligenz im Kontext der Krankheitsfrüherkennung (z.B. App Ada)
 - ePublic-Health in ausgewählten Settings (Betriebe, Schulen, Kommunen)
 - Besonderheiten bei der Evaluation digitaler Intervention in der Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele des Moduls

Public Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Seminar Public Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- typische Anwendungsbeispiele für digitale Medien/Anwendungen in der Gesundheitsförderung im Kontext des ePublic-Health-Ansatzes zu beschreiben.
- die Herausforderungen und Barrieren für die Umsetzung von ePublic-Health Ansätzen in der Praxis an einem Beispiel zu verdeutlichen.
- konkreter Beispiele für ePublic-Health-Ansätze in Bezug auf grundlegende gesundheitswissenschaftliche Modelle kritisch zu bewerten und Ansätze für die Evaluation technikgestützter Interventionen zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Public Health

Kurscode: DLMGWPH01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses „Public Health“ ist eine Qualifizierung der Studierenden, unter Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Public Health, für Aufgaben in der Forschung sowie im Planungs- und Managementbereich des nationalen und internationalen Gesundheitswesens. Als eigenständige, multi- und interdisziplinäre Wissenschaft beschäftigt sich Public Health mit den Bedingungen für Gesundheit und der Bewältigung und Prävention von Krankheiten, soweit sie in der natürlichen, technischen und sozialen Umwelt der Menschen begründet liegen. Der Kurs beleuchtet u.a. den Einfluss des Gesundheitssystems, der Versorgungsstrukturen, der Health Literacy, der Finanzierung der Gesundheitsleistungen, der politischen und sozialen Rahmenbedingungen und der technologischen Weiterentwicklung von eHealth-Anwendungen auf die gesundheitliche Lage einer Bevölkerung und zeigt Lösungsansätze für die Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheitssituation. Es zeigt sich somit das Spannungsfeld von Gesundheitsforschung, sozialer Medizin, Versorgungsforschung und Ökonomie auf. Das Forschungsfeld der Public Health wird praxisorientiert gelehrt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Kursinhalt

1. Grundlagen Public Health
 - 1.1 Was ist Public Health?
 - 1.2 Geschichtliche Entwicklung
 - 1.3 Nationale und internationale Akteure der Gesundheitsförderung
 - 1.4 Die Disziplinen der Public Health
 - 1.5 Public-Health-Ethik
 - 1.6 Notwendigkeit der Versorgungsforschung
2. Public Health – Disziplinen und Methoden
 - 2.1 Epidemiologie
 - 2.2 Demografie
 - 2.3 Biostatistik
 - 2.4 Sozialwissenschaftliche Datenerhebung
 - 2.5 Bewertung komplexer Interventionen
 - 2.6 Entscheidungsorientierendes Management (Entscheidungslehre)
3. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
 - 3.1 Biomedizinisches Modell von Krankheit
 - 3.2 Soziale Determinanten und biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit
 - 3.3 Soziale Struktur
 - 3.4 Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
 - 3.5 Public-Health-Strategien zur Minderung sozialer Ungleichheiten der Gesundheit
4. Umweltmedizin
 - 4.1 Klima
 - 4.2 Luft
 - 4.3 Lärm
 - 4.4 Wasser
 - 4.5 Strahlung
5. Prävention und Gesundheitsförderung
 - 5.1 Prävention
 - 5.2 Gesundheitsförderung
 - 5.3 Gesundheitsverhalten und Lebensstile, Gesundheitskompetenz
 - 5.4 Screening
 - 5.5 Arbeitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement

6. Chronische Krankheiten
 - 6.1 Adipositas
 - 6.2 Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - 6.3 Bösartige Neubildungen
 - 6.4 Atemwegserkrankungen
 - 6.5 Erkrankungen des Bewegungsapparats
 - 6.6 Kosten ausgewählter Krankheitsbilder

7. Psychische Erkrankungen und Sucht
 - 7.1 Psychische Erkrankungen
 - 7.2 Psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter
 - 7.3 Affektive Störungen
 - 7.4 Abhängigkeitserkrankungen

8. Infektionskrankheiten
 - 8.1 Infektionskrankheiten und Übertragungswege
 - 8.2 Meldesysteme und gesetzliche Grundlagen zur Überwachung von Infektionskrankheiten
 - 8.3 HIV/Aids
 - 8.4 Nosokomiale Infektionen
 - 8.5 Impfungen und präventive Maßnahmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Brownson, R.C. et al. (2017). Evidence-Based Public Health. Oxford University Press, London.
- Döring, N./Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Faller, G. (2010): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Fink, G.A. (2012): Evidence-Based Public Health Practice. Sage Pubn, London.
- Franke, A (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Huber, Bern.
- Friele, M.B. (2018): Public-Health-Ethik. utb Verlag, Stuttgart.
- Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010): Evidence-based Public Health. Hans Huber, Bern.
- Guest, C. et al. (2013): Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford University Press, Oxford.
- Habermann-Horstmeier, L. (2017): Gesundheitsförderung und Prävention. Kompakte Einführung und Prüfungsvorbereitung für alle interdisziplinären Studienfächer. Hogrefe, Bern.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Hurrelmann, K./Razum, O. (2012): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Juventa, Weinheim.
- Jyoti, B./Hamad, A. (2016): BMJ Clinical Review. Infectious diseases and public health. BPP Learning Media, London.
- Klemperer, D. (2014): Sozialmedizin. Public Health. Huber, Bern.
- Kolip, P. et al. (2012): Gesundheitsförderung mit System. quint-essenz – Qualitätsentwicklung in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention. Huber, Bern.
- Kreienbrock, L. (2012): Epidemiologische Methoden. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Lamnek, S./Krell C. (2015): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Magnuson, J.A./Fu, P.C. (2016): Public Health Informatics and Information Systems. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Neuner, R. (2015): Psychische Gesundheit bei der Arbeit. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. Springer Gabler, Berlin.
- Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen. Urban & Fischer, München.
- Schlicht, W./Zinsmeister, M. (2015): Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Skolnik, R. (2015): Global Health 101. Jones and Bartlett Publishers.
- Viktor A./Heister W. (2015): Medizinisches Compliance-Management. Gesundheitsmarketing und Dienstleistungsmanagement patientenorientiert umsetzen. Apollon University Press, Bremen.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar Public Health

Kurscode: DLMGWPH02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Seminars Public Health ist eine Qualifizierung der Studierenden, unter Vermittlung der theoretischen Grundlagen und praktischen Umsetzung von eHealth-Anwendungen im Kontext von Public Health (ePublic-Health). Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der digital unterstützten Gesundheitsförderung und Prävention. Ziel ist die Verhütung von Krankheiten und der Erhalt bzw. Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden (gesundheitsorientierter Handlungsansatz). Die Studierenden lernen, sich mit theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention kritisch auseinanderzusetzen und die Bedeutung für die Bevölkerung zu erkennen und zu beurteilen. Es werden Konzepte und Methoden der Qualitätssicherung, Evidenzbasierung und Evaluation in der Gesundheitsförderung und Prävention gelehrt, um diese in einer praktischen Projektplanung strategisch mit Hilfe von digitalen Anwendungen anwenden zu können. Insbesondere der intersektorale und interdisziplinäre Ansatz steht im Fokus.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- typische Anwendungsbeispiele für digitale Medien/Anwendungen in der Gesundheitsförderung im Kontext des ePublic-Health-Ansatzes zu beschreiben.
- die Herausforderungen und Barrieren für die Umsetzung von ePublic-Health Ansätzen in der Praxis an einem Beispiel zu verdeutlichen.
- konkreter Beispiele für ePublic-Health-Ansätze in Bezug auf grundlegende gesundheitswissenschaftliche Modelle kritisch zu bewerten und Ansätze für die Evaluation technikgestützter Interventionen zu beschreiben.

Kursinhalt

- Das Seminar lehrt das Potenzial der Digitalisierung im Kontext des Public-Health (ePublic Health). Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen und die Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung präsentieren.
- Schwerpunkte sind:
 - Relevanz von Digital-Health-Anwendungen für die Bevölkerungsgesundheit (Public Health)
 - Potentiale und Risiken digitaler Medien für die Gesundheitsförderung im Vergleich zu anderen Medien
 - digitale Edukation zur Förderung von Gesundheitskompetenz (Health literacy) und Patient Empowerment

- digitale Intervention und Gesundheitsverhalten
- Digitalisierung im Kontext des Mangels von medizinischen Fachpersonal (u.a. Ärzte, Pflegekräfte)
- Künstliche Intelligenz im Kontext der Krankheitsfrüherkennung (z.B. App Ada)
- ePublic-Health in ausgewählten Settings (Betriebe, Schulen, Kommunen)
- Besonderheiten bei der Evaluation digitaler Intervention in der Gesundheitsförderung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bensley, R. J./Brookins-Fisher, J. (2018): Community and Public Health Education Methods. A Practical Guide. Jones & Bartlett Learning.
- Knöppler K./Neisecke T./Nölke L. (2016): Digital-Health-Anwendungen für Bürger. Kontext, Typologie und Relevanz aus Public-Health-Perspektive. Bertelsmann Stiftung. (https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_VV_Digital-Health-Anwendungen_2016.pdf [abgerufen 12/2017])
- Magnuson, J. A./Fu, P.C.: Public Health Informatics and Information Systems. Springer Verlag, London.
- McKenzie, J. F./Neiger B. L./Thackeray R. (2016): Planning, Implementing & Evaluating Health Promotion Programs. A Primer. 7. Auflage, Pearson.
- Müller-Mielitz, S./Lux T. (2017): E-Health-Ökonomie. Springer Gabler, Berlin.
- Weaver, C. A. et al. (2015): Healthcare Information Management System. Cases, Strategies, Solutions. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGWPH02

Strategisches Marketing und Branding

Modulcode: MWMA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Dr. Anju Karina Yu (Global Branding) / Prof. Dr. Dirk Battenfeld (Customer-Relationship-Management)

Kurse im Modul

- Global Branding (MWMA01)
- Customer-Relationship-Management (MWMA02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Global Branding

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Customer-Relationship-Management

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Global Branding**

- Positionierung von Marken
- Branding von Produkten
- Internationale Markenführung
- Marken-Controlling
- Messung des Markenstatus und des Markenwertes (Brand Equity)

Customer-Relationship-Management

- Begriff und Grundlagen des Customer-Relationship-Management (CRM)
- Kundenbeziehungsstrategien
- Kundengewinnung, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung
- Electronic Customer-Relationship-Management (eCRM)
- Operative und analytische CRM-Prozesse

Qualifikationsziele des Moduls**Global Branding**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Herausforderungen für internationale Marken zu benennen und zu verstehen.
- die aktuelle Strategie einer Marke zu erkennen.
- den Markenwert einer Marke zu analysieren.
- die Faktoren, die zur Steigerung oder zum Verlust der konsumentenbasierten Markenwerte führen können, zu nennen.
- fundierte Ideen für zukünftige Optionen einer Markenstrategie zu entwickeln.

Customer-Relationship-Management

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Verfahren der kundenwertorientierten Analyse strategischer Kundenportfolios zu erläutern.
- die darauf aufbauende Planung, Umsetzung und Kontrolle wertorientierter Kundenbeziehungsstrategien nachzuvollziehen.
- unter Berücksichtigung der Unternehmens-, Kunden- und Wettbewerbssituation zu entscheiden, ob Kundenbeziehungen systematisch entwickelt, vertieft oder aktiv beendet werden sollten.
- die hohe Bedeutung des Beziehungsnutzens (Relational Benefits), seine marken- und personenbezogenen Bestimmungsfaktoren sowie seinen wertsteigernden Charakter für das Unternehmen nachzuvollziehen.
- die Strukturen und Prozesse des Beziehungsmarketings mithilfe der modernen Unternehmensentwicklung so zu organisieren, dass der Wertschöpfungsbeitrag im Unternehmen maximal ist.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Marketing & Vertrieb auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Marketing & Kommunikation

Global Branding

Kurscode: MWMA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Starke Marken erzeugen eine große Strahlkraft auf Kunden wie Kapitalgeber und erhöhen das Commitment der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Sie schaffen nachhaltig Wert. Die Führung von Marken steht daher im Zentrum der marktorientierten Unternehmensführung. In einer Zeit, in der Produkte, Preise und Distribution immer ähnlicher werden, kommt der Marke zur Bildung und dem Ausbau langfristiger, profitabler Kundenbeziehungen eine immer höhere Bedeutung zu. Globales Wachstum in internationalen Märkten stellt dabei besondere Herausforderungen an das Markenmanagement von Unternehmen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Herausforderungen für internationale Marken zu benennen und zu verstehen.
- die aktuelle Strategie einer Marke zu erkennen.
- den Markenwert einer Marke zu analysieren.
- die Faktoren, die zur Steigerung oder zum Verlust der konsumentenbasierten Markenwerte führen können, zu nennen.
- fundierte Ideen für zukünftige Optionen einer Markenstrategie zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Notwendigkeit und Bedeutung der Markenführung
 - 1.1 Was ist eigentlich eine Marke?
 - 1.2 Rahmenbedingungen auf den Märkten
 - 1.3 Relevanz von Marken für Kunden
 - 1.4 Relevanz von Marken für Unternehmen
2. Ziel der Markenführung
 - 2.1 Der Markenwert als Steuerungsgröße und das Festlegen der Markenziele
 - 2.2 Das Markensteuerrad zur Identitätsentwicklung von Marken
 - 2.3 Die Persönlichkeit einer Marke entwickeln

3. Positionierung von Marken
 - 3.1 Was ist eigentlich eine Markenpositionierung?
 - 3.2 Unterschiedliche Positionierungsziele für Marken
 - 3.3 Umpositionierung von Marken
 - 3.4 Umsetzung der gewünschten Markenpositionierung
 - 3.5 Die Besonderheiten bei einer Globalisierung von Marken
4. Branding von Produkten
 - 4.1 Den Markennamen festlegen
 - 4.2 Das Markenzeichen entwickeln
 - 4.3 Die Produkt- und Verpackungsgestaltung anpassen
 - 4.4 Das Markenhandbuch erstellen
 - 4.5 Die Markenschutzrechte kennen und anwenden
5. Anwendung der Markenelemente im Marketingmix
 - 5.1 Die Markenkommunikation gestalten
 - 5.2 Integrierte Kommunikation
 - 5.3 Den Marketingmix ausbalancieren
6. Strategisches Marken-Management und Markentypen
 - 6.1 Mono-, Familien- und Dachmarken schaffen
 - 6.2 Management von Markenportfolios und Markenarchitekturen
 - 6.3 Markenallianzen
7. Besonderheiten der Markenführung
 - 7.1 Markenführung in Produktionsgütermärkten
 - 7.2 Handelsmarken
 - 7.3 Personal Branding
 - 7.4 Employer Branding
8. Internationale Markenführung
 - 8.1 Markteintrittsstrategien
 - 8.2 Produktstandardisierung und Anpassung der Markenelemente
 - 8.3 Das Image des Herkunftslandes
9. Markencontrolling
 - 9.1 Systematik des Markencontrollings
 - 9.2 Messung zentraler Kontrollgrößen
 - 9.3 Qualitative Messverfahren

10. Messung des Markenstatus und des Markenwerts
 - 10.1 Anlässe der Markenwertmessung
 - 10.2 Diagnostische Messungen des Markenstatus
 - 10.3 Evaluative Messungen des Markenwertes

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
- Aaker, D./Joachimsthaler, E. (2000): Brand Leadership. Free Press, New York.
- Brandmeyer, K. et al. (2008): Marken stark machen. Techniken der Markenführung. Wiley-VCH, Weinheim.
- de Chernatony, L./McDonald, M. (1998): Creating powerful brands in consumer, service and industrial markets. Butterworth Heinemann, Oxford et al.
- Esch, F.-R. et al. (2014): Corporate Brand Management. Marken als Anker strategischer Führung von Unternehmen. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Gad, T. (2001): 4-D Branding. Cracking the Corporate Code of the Network Economy. Financial Times/Prentice Hall, London.
- Gelder, S. v. (2003): Global Brand Strategy. Unlocking Brand Potential Across Countries, Cultures and Markets. Kogan Page, London.
- Gregory, J. R./Weichmann, J. G. (2001): Branding Across Borders. A Guide to Global Brand Marketing. McGraw-Hill, New York.
- Harvard Business School Press (Hrsg.) (1999): Harvard Business Review on Brand Management. Boston.
- Keller, K. L. (2003): Best Practice Cases in Branding. Lessons from the World's Strongest Brands. Pearson, Upper Saddle River (NJ).
- Keller, K. L. (2008): Strategic Brand Management. Building, Measuring and Managing Brand Equity. 3. Auflage, Pearson, Upper Saddle River (NJ).
- Lindstrom, M. (2005): Brand Sense. Build Powerful Brands Through Touch, Taste, Smell, Sight, and Sound. Free Press, New York.
- Meffert, H./Burmam, C./Koers, M. (Hrsg.) (2013): Markenmanagement. Identitätsorientierte Markenführung und praktische Umsetzung. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Roll, M.: (2005): Asian Brand Strategy. How Asia Builds Strong Brands. Palgrave Macmillan, Basingstoke (UK).
- Ausgewählte Artikel:
- Barron, J./Hollingshead, J. (2004): Brand Globally, Market Locally. In: Journal of Business Strategy, 25. Jg., Heft 1, S. 9–14.
- de Chernatony, L. (2002): Would a brand smell any sweeter by a corporate name? In: Corporate Reputation Review, 5. Jg., Heft 2/3, S. 114–132.
- de Chernatony, L./Dall'Olmo Riley, F. (1998): Defining a "Brand". Beyond the Literature with Experts' Interpretations. In: Journal of Marketing Management, 14. Jg., Heft 5, S. 417–443.
- Esch, F.-R. et al. (2006): Are brands forever? How brand knowledge and relationships affect current and future purchases. In: Journal of Product & Brand Management, 15. Jg., Heft 2, S. 98–105.
- Mudambi, S. (2002): Branding importance in business-to-business markets. Three buyer clusters. In: Industrial Marketing Management, 31. Jg., Heft 6, S. 525–533.
- Urde, M. (1999) Brand Orientation. A Mindset for Building Brands into Strategic Resources. In: Journal of Marketing Management, 15. Jg., Heft 1–3, S. 117–133.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Customer-Relationship-Management

Kurscode: MWMA02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Fähigkeit eines Unternehmens, durch ein systematisches Beziehungsmanagement Kunden dauerhaft an die Produkte- und/oder Serviceleistungen zu binden und dabei den Kundenlebenswert (Customer Lifetime Value) kontinuierlich zu steigern, gehört zu den am meisten wertschöpfenden Aktivitäten in der betrieblichen Praxis. Customer-Relationship-Management umfasst den Aufbau, die Intensivierung sowie die Sicherung dauerhafter und gewinnbringender Kundenbeziehungen. Mit diesem Verständnis vermittelt der Kurs grundlegendes Orientierungswissen, das für ein Verstehen des komplexen CRM-Ansatzes unabdingbar ist. Neben einer umfassenden Erläuterung der wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge werden Managementkonzepte vorgestellt, anhand derer die einzelnen Phasen der Kundenbeziehung profitabel und kundengerecht ausgestaltet werden können.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Verfahren der kundenwertorientierten Analyse strategischer Kundenportfolios zu erläutern.
- die darauf aufbauende Planung, Umsetzung und Kontrolle wertorientierter Kundenbeziehungsstrategien nachzuvollziehen.
- unter Berücksichtigung der Unternehmens-, Kunden- und Wettbewerbssituation zu entscheiden, ob Kundenbeziehungen systematisch entwickelt, vertieft oder aktiv beendet werden sollten.
- die hohe Bedeutung des Beziehungsnutzens (Relational Benefits), seine marken- und personenbezogenen Bestimmungsfaktoren sowie seinen wertsteigernden Charakter für das Unternehmen nachzuvollziehen.
- die Strukturen und Prozesse des Beziehungsmarketings mithilfe der modernen Unternehmensentwicklung so zu organisieren, dass der Wertschöpfungsbeitrag im Unternehmen maximal ist.

Kursinhalt

1. Begriff und Grundlagen des Customer-Relationship-Management (CRM)
 - 1.1 Konzept und Begriff des CRM
 - 1.2 Bedeutung des CRM für das Unternehmen
 - 1.3 Ziele und Strategien des CRMs
 - 1.4 Strukturen und Prozesse

2. Kundenbeziehungsstrategien
 - 2.1 Determinanten der Kundenbindung
 - 2.2 Verhaltenswirkungen beim Kunden
 - 2.3 Ermittlung des Kundenwerts
3. Kundengewinnung
 - 3.1 Strategien der Kundenakquisition
 - 3.2 Instrumente der Kundengewinnung
 - 3.3 Neukundenmanagement
4. Kundenbindung
 - 4.1 Kundenbindungsmanagement
 - 4.2 Kundenprogramme und andere Kundenbindungsinstrumente
 - 4.3 Beschwerdemanagement
5. Kundenrückgewinnung
 - 5.1 Rückgewinnungsmanagement
 - 5.2 Analyse der Abwanderung
 - 5.3 Instrumente der Kundenrückgewinnung
6. Electronic Customer-Relationship-Management (eCRM)
 - 6.1 Grundlagen des eCRMs
 - 6.2 Instrumente des eCRMs
 - 6.3 Social CRM
7. Operative CRM-Prozesse
 - 7.1 IT-Systeme im CRM
 - 7.2 Kampagnenmanagement
 - 7.3 Lead-Management
8. Analytische CRM-Prozesse
 - 8.1 Kundendaten als Basis
 - 8.2 Datenverarbeitung in Data Warehouses und OLAP
 - 8.3 Datenanalyse und Data Mining
9. CRM in ausgewählten Sektoren
 - 9.1 CRM im Konsumgüterbereich
 - 9.2 CRM im Investitionsgüterbereich
 - 9.3 CRM im Dienstleistungssektor

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bruhn, M./Homburg, C. (Hrsg.) (2017): Handbuch Kundenbindungsmanagement. 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Conze, O. (2007): Kundenloyalität durch Kundenvorteile. Segmentspezifische Analyse und Implikationen für das Kundenbeziehungsmanagement. DUV/Gabler, Wiesbaden.
- Dowling, B. (2002): Customer Relationship Management: In B2C Markets, Often Less is More. In: California Management Review, 22. Jg., Heft 3, S. 113–125.
- Feistel, M. S. G. (2008): Strategisches Kundenbindungsmanagement. Modellrahmen und empirische Evidenz auf Basis einer kausalanalytischen Untersuchung in der Mineralölindustrie. Gabler, Wiesbaden.
- Grönroos, C. (2001): Service Management and Marketing. A Customer Relationship Management Approach. 2. Auflage, Wiley, Hoboken (NJ).
- Gummesson, E. (2015): Total Relationship Marketing. Rethinking Marketing Management. 32. Auflage, Butterworth Heinemann, Oxford.
- Hennig-Thurau, T./Hansen, U. (Hrsg.) (2000): Relationship Marketing. Gaining Competitive Advantage Through Customer Satisfaction and Customer Retention. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Hippner, H./Hubrich, B./Wilde, K. D. (Hrsg.) (2011): Grundlagen des CRM. Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Jaeck, H. F. (2011): Wertorientiertes Management von Kundenbeziehungen. Berechnung des Customer Lifetime Value und Einsatz als Steuerungsgröße im CRM. Kovac, Hamburg.
- Kracklauer, A. H. (2005): Collaborative Customer Relationship Management. Taking CRM to the Next Level. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Prahalad, C. K. et al. (2002): Harvard Business Review on Customer Relationship Management. Harvard Business School Publishing, Boston.
- Rossmann, A. (2010): Vertrauen in Kundenbeziehungen. Gabler, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Erfolgsorientiertes Controlling

Modulcode: MWCO

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stefan Tilch (Erfolgsorientiertes Controlling I) / Prof. Dr. Stefan Tilch (Erfolgsorientiertes Controlling II)

Kurse im Modul

- Erfolgsorientiertes Controlling I (MWCO01)
- Erfolgsorientiertes Controlling II (MWCO02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Erfolgsorientiertes Controlling I

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Erfolgsorientiertes Controlling II

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Erfolgsorientiertes Controlling I**

- Rolle des Controllers im Unternehmen
- Überblick über Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenartenrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung
- System der Teilkostenrechnung
- Break-even-Analyse
- Bestimmung des optimalen Produktionsprogramms
- Ermittlung von Preisgrenzen
- Festlegung von Verrechnungspreisen

Erfolgsorientiertes Controlling II

- Die Grenzplankostenrechnung
- Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
- Projektcontrolling
- Die Prozesskostenrechnung
- Budgetierung – traditionelle Ansätze
- Better Budgeting – ein neuer Ansatz zur Budgetierung
- Beyond Budgeting als Alternative zur traditionellen Budgetierung
- Budgetierung – Ansätze zur leistungsadäquaten Mittelverteilung
- Kostenmanagement
- Target Costing
- Benchmarking als Instrument des Kostenmanagements
- Die Balanced Scorecard

Qualifikationsziele des Moduls**Erfolgsorientiertes Controlling I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen zu benennen.
- die Bestandteile, die jeweiligen Teilgebiete und Rechenwerke wiederzugeben.
- sowohl die begrifflichen und inhaltlichen als auch die methodischen und abrechnungstechnischen Grundlagen der Kostenrechnung einzuordnen.
- alle kostenrelevanten Grundbegriffe einzuordnen und zu nutzen.
- mithilfe ihrer kalkulatorischen Fähigkeiten, die Kosten nach Arten, Stellen und Trägern zu berechnen und die Überführung der Kosten zwischen diesen drei Kategorien durchzuführen.
- Preis sowie Preise und Gewinnschwellen zu ermitteln.

Erfolgsorientiertes Controlling II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- situationsbezogenen die verschiedenen Controlling-Instrumente als Lösungsansätze zu selektieren und anzuwenden.
- die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten der Kostenrechnung zu benennen.
- die Bestandteile, die jeweiligen Teilgebiete und Methoden zu nennen.
- sowohl die begrifflichen und inhaltlichen als auch die methodischen und abrechnungstechnischen Grundlagen der Planungsarten/-möglichkeiten zu überblicken.
- alle controlling- und kostenrelevanten Einzelmethoden einzuordnen und zu nutzen.
- mithilfe ihrer kalkulatorischen Fähigkeiten die alternative Planung der Gesamt- und Einzelkosten zu berechnen und die Kontrolle bzw. Optimierung der Kosten durchzuführen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Planung & Controlling auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Erfolgsorientiertes Controlling I

Kurscode: MWCO01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs befasst sich mit Sachverhalten des betrieblichen Rechnungswesens. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der Darstellung der klassischen Ansätze der Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkostenbasis. Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) gehört neben der Finanzbuchhaltung zum betrieblichen Rechnungswesen und informiert das Unternehmen über die Wirtschaftlichkeit seines Kerngeschäfts. Die Kosten- und Leistungsrechnung dient damit der innerbetrieblichen Planung, Steuerung und Kontrolle durch die Unternehmensleitung. Neben der Einführung in die Grundbegriffe der KLR werden die vier wesentlichen Bestandteile der Istkostenrechnung erläutert. Als erstes wird die Kostenartenrechnung dargestellt, die vermittelt, welche Kosten in der Abrechnungsperiode entstanden sind. In der darauf aufbauenden Kostenstellenrechnung werden die entstandenen Kosten den verursachenden Betriebsteilen zugeordnet. In der Kostenträgerrechnung wird berechnet, wofür die Kosten angefallen sind. Die Kostenträgerrechnung unterscheidet nach Stückrechnung und Zeitrechnung. Zudem gibt es Einblicke in die Methoden der Preis- und Produktionsmengenfindung sowie die Ermittlung des Break-Even-Points als Einzelmethode der Teilkostenbetrachtung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen zu benennen.
- die Bestandteile, die jeweiligen Teilgebiete und Rechenwerke wiederzugeben.
- sowohl die begrifflichen und inhaltlichen als auch die methodischen und abrechnungstechnischen Grundlagen der Kostenrechnung einzuordnen.
- alle kostenrelevanten Grundbegriffe einzuordnen und zu nutzen.
- mithilfe ihrer kalkulatorischen Fähigkeiten, die Kosten nach Arten, Stellen und Trägern zu berechnen und die Überführung der Kosten zwischen diesen drei Kategorien durchzuführen.
- Preis sowie Preise und Gewinnschwellen zu ermitteln.

Kursinhalt

1. Rolle des Controllers im Unternehmen
 - 1.1 Begriff und Aufgaben des Controllings
 - 1.2 Einordnung des Controllings im Unternehmen
 - 1.3 Strategisches und operatives Controlling

2. Überblick über Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung
 - 2.1 Einordnung in das betriebliche Rechnungswesen
 - 2.2 Betriebswirtschaftliche Rechengrößen
 - 2.3 Teilsysteme der Kosten- und Leistungsrechnung
3. Kostenartenrechnung
 - 3.1 Aufgaben der Kostenartenrechnung
 - 3.2 Kostendifferenzierung nach Art der Verrechnung
 - 3.3 Kostendifferenzierung nach dem Verhalten bei Beschäftigungsschwankungen
 - 3.4 Kostendifferenzierung nach Art der Kostenerfassung
 - 3.5 Kostendifferenzierung nach Art der verbrauchten Produktionsfaktoren und weitere Differenzierungsmöglichkeiten
4. Kostenstellenrechnung
 - 4.1 Grundsätze und Aufgaben der Kostenstellenrechnung
 - 4.2 Ablauf der Kostenstellenrechnung
 - 4.3 Sekundärkostenverrechnung – Anbauverfahren
 - 4.4 Sekundärkostenverrechnung – Stufenleiterverfahren
 - 4.5 Sekundärkostenverrechnung – Gleichungsverfahren
5. Kostenträgerrechnung
 - 5.1 Aufgaben der Kostenträgerstückrechnung
 - 5.2 Kostenträgerstückrechnung durch Divisionskalkulation
 - 5.3 Kostenträgerstückrechnung durch Äquivalenzziffernkalkulation
 - 5.4 Kostenträgerstückrechnung durch Zuschlagskalkulation
 - 5.5 Kostenträgerzeitrechnung
6. System der Teilkostenrechnung
 - 6.1 Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung
 - 6.2 Grenzkostenrechnung
 - 6.3 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung
 - 6.4 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
7. Break-even-Analyse
 - 7.1 Break-even-Analyse bei Einproduktunternehmen
 - 7.2 Analyse von Mengen-, Kosten- und Preisänderungen
 - 7.3 Break-even-Analyse bei Mehrproduktunternehmen

8. Bestimmung des optimalen Produktionsprogramms
 - 8.1 Grundlagen der Programoptimierung
 - 8.2 Produktionsprogramm bei Unterbeschäftigung
 - 8.3 Produktionsprogramm bei einem Engpass
 - 8.4 Produktionsprogramm bei mehreren Engpässen
 - 8.5 Make-or-buy-Entscheidungen
9. Ermittlung von Preisgrenzen
 - 9.1 Arten von Preisgrenzen
 - 9.2 Preisuntergrenzen bei gegebenen Kapazitäten
 - 9.3 Preisuntergrenzen bei veränderlichen Kapazitäten
 - 9.4 Preisobergrenzen
10. Festlegung von Verrechnungspreisen
 - 10.1 Funktionen von Verrechnungspreisen
 - 10.2 Marktpreisorientierte Verrechnungspreise
 - 10.3 Kostenorientierte Verrechnungspreise
 - 10.4 Weitere Verrechnungspreise
 - 10.5 Besonderheiten bei Konzernverrechnungspreisen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T. (2009): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 7. Auflage, Schaeffer-Poeschel, Stuttgart.
- Däumler, K. D./Grabe, J. (2008): Kostenrechnung 1. Grundlagen. 10. Auflage, NWB, Herne/Berlin.
- Eberlein, J. (2010): Betriebliches Rechnungswesen und Controlling. 2. Auflage, Oldenbourg, München.
- Rollwage, N. (2010): Kosten- und Leistungsrechnung. 7. Auflage, WRW, Köln.
- Zingel, H. (2008): Kosten- und Leistungsrechnung. Wiley-VCH, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Erfolgsorientiertes Controlling II

Kurscode: MWCO02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs befasst sich mit Sachverhalten des betrieblichen Rechnungswesens und deren Einfluss auf das operative Controlling. Rechnungswesen und Controlling werden gegeneinander abgegrenzt, aber auch die vielfältigen Interdependenzen zwischen den einzelnen Anwendungsgebieten erläutert. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der Darstellung der Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie verschiedener spezieller Controllinginstrumente und Methoden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- situationsbezogenen die verschiedenen Controlling-Instrumente als Lösungsansätze zu selektieren und anzuwenden.
- die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten der Kostenrechnung zu benennen.
- die Bestandteile, die jeweiligen Teilgebiete und Methoden zu nennen.
- sowohl die begrifflichen und inhaltlichen als auch die methodischen und abrechnungstechnischen Grundlagen der Planungsarten/-möglichkeiten zu überblicken.
- alle controlling- und kostenrelevanten Einzelmethoden einzuordnen und zu nutzen.
- mithilfe ihrer kalkulatorischen Fähigkeiten die alternative Planung der Gesamt- und Einzelkosten zu berechnen und die Kontrolle bzw. Optimierung der Kosten durchzuführen.

Kursinhalt

1. Die Grenzplankostenrechnung
 - 1.1 Systeme der Kostenrechnung: Warum Grenzplankostenrechnung?
 - 1.2 Vorgehensweise bei der Grenzplankostenrechnung
 - 1.3 Beurteilung und kritische Würdigung
2. Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.1 Systeme der Kostenrechnung: Was ist die relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung?
 - 2.2 Vorgehensweise bei der relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.3 Beurteilung und kritische Würdigung

3. Projektcontrolling
 - 3.1 Warum Projektcontrolling?
 - 3.2 Isolierte Kostenabweichungsanalysen
 - 3.3 Integrierte Kosten- und Leistungsanalyse
4. Die Prozesskostenrechnung
 - 4.1 Ziele und Aufgaben der Prozesskostenrechnung
 - 4.2 Struktur und Durchführung der Prozesskostenrechnung
 - 4.3 Beurteilung der Prozesskostenrechnung
5. Budgetierung – traditionelle Ansätze
 - 5.1 Wesen, Zweck und Funktionen der Budgetierung
 - 5.2 Budgetarten und Budgetierungsprozesse
 - 5.3 Kritik an der traditionellen Budgetierungspraxis
6. Better Budgeting – ein neuer Ansatz zur Budgetierung
 - 6.1 Maßnahmen des Better Budgeting
 - 6.2 Better Budgeting in der Unternehmenspraxis
 - 6.3 Kritische Würdigung des Better Budgeting
7. Beyond Budgeting als Alternative zur traditionellen Budgetierung
 - 7.1 Ursprung und Grundlagen des Beyond Budgeting
 - 7.2 Grundprinzipien des Beyond-Budgeting-Ansatzes
 - 7.3 Praktische Umsetzbarkeit und kritische Würdigung des Beyond Budgeting
8. Budgetierung – Ansätze zur leistungsadäquaten Mittelverteilung
 - 8.1 Wertanalytische Verfahren
 - 8.2 Das Zero-Base-Budgeting
 - 8.3 Das Planning – Programming – Budgeting
9. Kostenmanagement
 - 9.1 Kostenrechnung versus Kostenmanagement
 - 9.2 Ansatzpunkte des Kostenmanagements
 - 9.3 Würdigung und praktische Umsetzungsmöglichkeiten

10. Target Costing
 - 10.1 Warum Target Costing?
 - 10.2 Ablauf des Target Costing
 - 10.3 Beispiel für einen Target-Costing-Prozess
 - 10.4 Würdigung des Target Costing
11. Benchmarking als Instrument des Kostenmanagements
 - 11.1 Was ist Benchmarking?
 - 11.2 Idealtypischer Benchmarking-Prozess
 - 11.3 Praxisbeispiel bei der Tepcon AG
12. Die Balanced Scorecard
 - 12.1 Grundgedanke der Balanced Scorecard
 - 12.2 Perspektiven der Balanced Scorecard
 - 12.3 Strategiemsetzung als zentraler Aspekt des Unternehmenserfolgs
 - 12.4 Operationalisierung der Balanced Scorecard
 - 12.5 Darstellung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen in der Strategy Map

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Däumler, K. D./Grabe, J. (2009): Kostenrechnung 2. Deckungsbeitragsrechnung. 9. Auflage, NWB, Herne/Berlin.
- Eberlein, J. (2010): Betriebliches Rechnungswesen und Controlling. 2. Auflage, Oldenbourg, München.
- Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M. (2008): Controlling. 11. Auflage, Vahlen, München.
- Huch, B./Behme, W./Ohlendorf, T. (2004): Rechnungswesenorientiertes Controlling. 4. Auflage, Physica, Heidelberg.
- Kaplan, R. S./Norton, D. P. (2001): Die strategiefokussierte Organisation. Führen mit der Balanced Scorecard. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Remer, D. (2005): Einführen der Prozesskostenrechnung. Grundlagen, Methodik, Einführung und Anwendung der verursachungsgerechten Gemeinkostenzurechnung. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

MWCO02

Kommunikation und Public Relations

Modulcode: DLMWKPR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Caterina Fox (Kommunikation und Public Relations I) / Caterina Fox (Kommunikation und Public Relations II)

Kurse im Modul

- Kommunikation und Public Relations I (DLMWKB01)
- Kommunikation und Public Relations II (DLMWKB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Kommunikation und Public Relations I

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Kommunikation und Public Relations II

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Kommunikation und Public Relations I

- Rahmenbedingungen und strategische Zielsetzung von Kommunikation und Public Relations
- Darstellung, kritische Würdigung und Anwendungsfelder der einzelnen Instrumente des Kommunikationsmix
- Strategische und operative Planung der Kommunikations- und Public Relations Maßnahmen inkl. Agentursteuerung und Budgetplanung

Kommunikation und Public Relations II

- Einführung in die grundlegenden Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse auf Seiten der Zielgruppen
- Ableitung zentraler Umsetzungsanforderungen an die Gestaltung wirksamer Kommunikation und Identifikation von Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Kommunikationsbotschaften
- Darstellung zentraler Ansätze und Instrumente zur Messung von Kommunikationswirkung

Qualifikationsziele des Moduls

Kommunikation und Public Relations I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rahmenbedingungen der Kommunikation zu erläutern und die hieraus entstehenden Konsequenzen für die Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen einzuschätzen.
- mit dem Zielsystem der Kommunikation vertraut zu sein.
- alternative Strategien der Kommunikationspolitik zu identifizieren, zu bewerten und im Kontext der eigenen Zielvorstellungen weiterzuentwickeln.
- die zentralen Kommunikationsinstrumente wiederzugeben und die Vor- und Nachteile der jeweiligen Maßnahmen zu beurteilen.
- über die Kompetenz zur Umsetzung von Kommunikationsstrategien in Form der Gestaltung von konkreten Maßnahmen und Instrumenten insbesondere in Form einer integrierten Kommunikation zu verfügen.
- die wesentlichen Aspekte der strategischen und operativen Kommunikationsplanung zu kategorisieren und Ansätze und Möglichkeiten zur Budgetierung und Mediaplanung sowie zur Agentursteuerung zu benennen.
- den neuesten Zukunftstrends der Kommunikations- und Markenpolitik zu überblicken.

Kommunikation und Public Relations II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Wahrnehmungs- und Beurteilungsprozesse der Kommunikation einzuschätzen.
- Konsequenzen hieraus für die Entwicklung von Kommunikationsbotschaften zu ziehen und Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zur Steigerung der Kommunikationswirkung entwickeln zu können.
- unterschiedliche Kommunikationsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkung beim Rezipienten zu beurteilen und Optimierungsmöglichkeiten entwickeln zu können.
- alternative Instrumente zur Messung der Wirkung Kommunikation zu benennen, deren Vor- und Nachteile einzuschätzen und selber diese Instrumente im Unternehmensalltag einsetzen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Public Relations Management

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Marketing & Kommunikation

Kommunikation und Public Relations I

Kurscode: DLMWKB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die Rahmenbedingungen der Kommunikation im Kontext der vergangenen, aktuellen und künftigen Entwicklung der Medienlandschaft einzuschätzen. Auf Basis des Zielsystems der Kommunikation werden hierauf aufbauend grundsätzliche Strategieoptionen der Kommunikation gemeinsam theoretisch fundiert erarbeitet. Mithilfe dieser wissenschaftlichen Grundlage werden die alternativen Instrumente des Kommunikationsmix kritisch gewürdigt und hinsichtlich ihrer Eignung zur Erreichung alternativer Kommunikationsziele beurteilt.

Praxisbeispiele und die Diskussion unterschiedlicher Anwendungsmöglichkeiten ergänzen die Betrachtungen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Kommunikations- und Medienplanung, der Kommunikationsbudgetbestimmung und Agenturauswahl und -steuerung vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rahmenbedingungen der Kommunikation zu erläutern und die hieraus entstehenden Konsequenzen für die Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen einzuschätzen.
- mit dem Zielsystem der Kommunikation vertraut zu sein.
- alternative Strategien der Kommunikationspolitik zu identifizieren, zu bewerten und im Kontext der eigenen Zielvorstellungen weiterzuentwickeln.
- die zentralen Kommunikationsinstrumente wiederzugeben und die Vor- und Nachteile der jeweiligen Maßnahmen zu beurteilen.
- über die Kompetenz zur Umsetzung von Kommunikationsstrategien in Form der Gestaltung von konkreten Maßnahmen und Instrumenten insbesondere in Form einer integrierten Kommunikation zu verfügen.
- die wesentlichen Aspekte der strategischen und operativen Kommunikationsplanung zu kategorisieren und Ansätze und Möglichkeiten zur Budgetierung und Mediaplanung sowie zur Agentursteuerung zu benennen.
- den neuesten Zukunftstrends der Kommunikations- und Markenpolitik zu überblicken.

Kursinhalt

1. Grundlagen Kommunikation und PR
 - 1.1 Kommunikation
 - 1.2 Ebenen der Kommunikation
 - 1.3 Public Relations

2. Rahmenbedingungen der Kommunikation
 - 2.1 Entwicklungsphasen der Kommunikation
 - 2.2 Die Medienlandschaft
 - 2.3 Informationsüberflutung
 - 2.4 Paradigmenwechsel
3. Kommunikationspolitik 48
 - 3.1 Kommunikation und PR im Unternehmen
 - 3.2 Ziele und Anspruchsgruppen
 - 3.3 Integrierte Kommunikation
4. Kommunikationsstrategien
 - 4.1 Markt und Positionierung
 - 4.2 Zielgruppenplanung
 - 4.3 Kommunikationsstrategien
5. Kommunikationsinstrumente
 - 5.1 Strukturierung der Kommunikationsinstrumente
 - 5.2 Werbung
 - 5.3 Social Media und Web 2.0
 - 5.4 Public Relations
6. Organisation der Kommunikation I
 - 6.1 Kommunikationspraxis
 - 6.2 Der Planungsprozess
7. Organisation der Kommunikation II
 - 7.1 Agenturen: Auswahl und Briefing
 - 7.2 Budgetierung
8. Entwicklungen
 - 8.1 Unternehmenskommunikation heute und morgen
 - 8.2 Neuromarketing
 - 8.3 Storytelling
 - 8.4 Mobile Marketing
 - 8.5 Weitere Entwicklungen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Belch, G. E./Belch, M. A. (2011): Advertising and Promotion. An Integrated Marketing Communications Perspective. McGraw-Hill, London.
- Bentele, G./Fröhlich, R./Szyszka, P. (Hrsg.) (2005): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. VS Verlag, Wiesbaden.
- Bruhn, M. (2009): Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Bruhn, M. (2009): Übungsbuch zur Kommunikationspolitik. Vahlen, München.
- Bruhn, M. (2013): Kommunikationspolitik. Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. 7. Auflage, Vahlen, München.
- Kroeber-Riel, W./Esch, F.-R. (2011): Strategie und Technik der Werbung. Verhaltenswissenschaftliche und neurowissenschaftliche Erkenntnisse. 7. Auflage, Kohlhammer, München.
- Kunczik, M. (2002): Public Relations. Konzepte und Theorien. Böhlau UTB, Köln/Weimar/Wien.
- Mast, C. (2002): Unternehmenskommunikation. UTB, Stuttgart.
- Rossiter, J. R./Bellman, S. (2005): Marketing Communications. Theory and Applications, Prentice Hall, Upper Saddle River (NJ).
- Ruler, B. v./Vercic, D. (Hrsg.) (2004). Public Relations and Communication Management in Europe. De Gruyter, Berlin/New York.
- Schweiger, G./Schrattenecker, G. (2013): Werbung. 8. Auflage, UTB Konstanz/München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Kommunikation und Public Relations II

Kurscode: DLMWKB02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs erweitert und fundiert das Verständnis der Kommunikations- und Public Relationspolitik um zentrale Erkenntnisse der Konsumentenwahrnehmung. Die Studierenden lernen, grundlegende Wahrnehmungs- und Wirkmechanismen von Kommunikation aus Sicht der Zielgruppen einzuschätzen. Zentrale Anforderungen zur Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen und -inhalten werden auf Basis dieser Erkenntnisse abgeleitet und identifiziert. Techniken und Handlungsempfehlungen zur Erzielung von Werbeaufmerksamkeit, zur Informations- und Erlebnisvermittlung und zur Steigerung der Lernwirkung der Kommunikation können so erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen vertieft werden. Darüber hinaus lernen die Studierenden die unterschiedlichen Ansätze und Instrumente zur Erfolgs- und Wirkungsmessung von Kommunikation kennen und verstehen, welches Instrument für welche Fragestellung und unter welchen Voraussetzungen das jeweils geeignete ist.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Wahrnehmungs- und Beurteilungsprozesse der Kommunikation einzuschätzen.
- Konsequenzen hieraus für die Entwicklung von Kommunikationsbotschaften zu ziehen und Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zur Steigerung der Kommunikationswirkung entwickeln zu können.
- unterschiedliche Kommunikationsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkung beim Rezipienten zu beurteilen und Optimierungsmöglichkeiten entwickeln zu können.
- alternative Instrumente zur Messung der Wirkung Kommunikation zu benennen, deren Vor- und Nachteile einzuschätzen und selber diese Instrumente im Unternehmensalltag einsetzen zu können.

Kursinhalt

1. Wahrnehmung der Kommunikation
 - 1.1 Die Wirkung von Kommunikation
 - 1.2 Psychologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse
 - 1.3 Bild, Text und Ton in der Kommunikation

2. Umsetzungsanforderungen: Organisation und Positionierung
 - 2.1 Integrierte Kommunikation
 - 2.2 Positionierung
3. Umsetzungsanforderungen: Ausgangssituation, Ziele und Zielgruppen
 - 3.1 Kommunikative Ausgangssituation
 - 3.2 Ziele und Zielplanung
 - 3.3 Zielgruppen
4. Planung, Konzeption und Inszenierung
 - 4.1 Strategie und Planung
 - 4.2 Konzeptionsarbeit
 - 4.3 Dramaturgie und Inszenierung
5. Der Medienmix – Praxisbeispiele
 - 5.1 Fernsehwerbung
 - 5.2 Livekommunikation
 - 5.3 Public Relations
6. Social Media im Kommunikationsmix
 - 6.1 Owned, Paid and Earned Media
 - 6.2 Social Media und Unternehmenskommunikation
7. Kommunikations-Controlling
 - 7.1 Wertschöpfung durch Kommunikation
 - 7.2 Strategisches und operatives Kommunikations-Controlling
 - 7.3 Instrumente
8. Kommunikation verpflichtet
 - 8.1 Gesellschaftsorientierte Kommunikation
 - 8.2 Corporate Social Responsibility (CSR)
 - 8.3 Rechtliche Grundlagen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Belch, G. E./Belch, M. A. (2011): Advertising and Promotion. An Integrated Marketing Communications Perspective. McGraw-Hill, London.
- Bentele, G./Fröhlich, R./Szyszka, P. (Hrsg.) (2005): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. VS Verlag, Wiesbaden.
- Bruhn, M. (2009): Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Bruhn, M. (2009): Übungsbuch zur Kommunikationspolitik. Vahlen, München.
- Bruhn, M. (2013): Kommunikationspolitik. Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. 7. Auflage, Vahlen, München.
- Kroeber-Riel, W./Esch, F.-R. (2011): Strategie und Technik der Werbung. Verhaltenswissenschaftliche und neurowissenschaftliche Erkenntnisse. 7. Auflage, Kohlhammer, München.
- Kunczik, M. (2002): Public Relations. Konzepte und Theorien. Böhlau UTB, Köln/Weimar/Wien.
- Mast, C. (2002): Unternehmenskommunikation. UTB, Stuttgart.
- Rossiter, J. R./Bellman, S. (2005): Marketing Communications. Theory and Applications. Prentice Hall, Upper Saddle River (NJ).
- Ruler, B. v./Vercic, D. (Hrsg.) (2004). Public Relations and Communication Management in Europe. De Gruyter, Berlin/New York.
- Schweiger, G./Schrattenecker, G. (2013): Werbung. 8. Auflage, UTB Konstanz/München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

DLMWKB02

Organisations- und Personalentwicklung

Modulcode: DLMWOP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michaela Moser (Talentmanagement und Personalentwicklung) / Prof. Dr. Stefanie Rödel (Change Management und Organisationsentwicklung)

Kurse im Modul

- Talentmanagement und Personalentwicklung (DLMTUP01)
- Change Management und Organisationsentwicklung (DLMCMO01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Talentmanagement und Personalentwicklung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Fallstudie <u>Change Management und Organisationsentwicklung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Talentmanagement und Personalentwicklung

- Grundlagen von Talentmanagement und Personalentwicklung
- Kompetenz- und Performance-Management
- E-Learning & Blended Learning
- Management-Development
- Talent-Relationship-Management
- Organisatorische Implementierung von Talentmanagement und Personalentwicklung
- Erfolgskontrolle von Talentmanagement und Personalentwicklung
- Besonderheiten von internationalem Talentmanagement und internationaler Personalentwicklung
- Anwendungsbeispiele und Best Practice zu Talentmanagement und Personalentwicklung

Change Management und Organisationsentwicklung

- Grundlagen von Change Management und Organisationsentwicklung
- Theoretische (Prozess- und Phasen-)Modelle von Change Management und Organisationsentwicklung
- Instrumente und Methoden von Change Management und Organisationsentwicklung
- Organisatorische Implementierung von Change Management und Organisationsentwicklung
- Erfolgskontrolle von Change Management und Organisationsentwicklung
- Besonderheiten von Change Management und Organisationsentwicklung in internationalen Unternehmen
- Anwendungsbeispiele und Best Practice zu Change Management und Organisationsentwicklung

Qualifikationsziele des Moduls

Talentmanagement und Personalentwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bereiche Talentmanagement und Personalentwicklung in den Gesamtkontext des Personalmanagements einzuordnen.
- die ethischen Rahmenbedingungen von Talentmanagement und Personalentwicklung zu benennen.
- die Ziele, Methoden und Instrumente von Talent Management und Personalentwicklung zu erläutern.
- die aktuellen Besonderheiten und den Wandel von Talentmanagement und Personalentwicklung zu benennen.
- alternative Möglichkeiten der Organisation von Talentmanagement und Personalentwicklung zu erläutern.
- die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Talentmanagement und Personalentwicklung zu erklären.
- die Besonderheiten des internationalen Talentmanagements und der internationalen Personalentwicklung zu erklären.
- aktuelle Anwendungsbeispiele und Best Practice von Talentmanagement und Personalentwicklung wiederzugeben.

Change Management und Organisationsentwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Bereiche Change Management und Organisationsentwicklung in den Gesamtkontext des Personalmanagements einzuordnen.
- Ziele, Methoden und Instrumente von Change Management und Organisationsentwicklung zu erläutern.
- die aktuellen Besonderheiten und den Wandel von Change Management und Organisationsentwicklung zu verstehen.
- alternative Instrumente von Change Management und Organisationsentwicklung zu benennen und wissen, wie sich Change Management und Organisationsentwicklung umsetzen lassen.
- die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Change Management und Organisationsentwicklung zu benennen.
- die Besonderheiten von Change Management und Organisationsentwicklung in internationalen Unternehmen zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus den Bereichen Human Resources und Betriebswirtschaft & Management auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme in den Bereichen Human Resources und Wirtschaft & Management

Talentmanagement und Personalentwicklung

Kurscode: DLMTUP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der demographische Wandel in Deutschland zwingt Unternehmen aktuell dazu, Talente zu finden, zu fördern, weiterzuentwickeln und zu binden. Das Personalmanagement ist folglich mit der kontinuierlichen Aufgabe konfrontiert, sowohl das Talentmanagement als auch die damit eng verbundene Personalentwicklung so zeitgemäß und effizient wie möglich zu gestalten. Dieses Verständnis gilt es den Studierenden im Rahmen des Kurses zu präsentieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug zur Umsetzung von Talentmanagement- und Personalentwicklungs-Aktivitäten zu vermitteln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bereiche Talentmanagement und Personalentwicklung in den Gesamtkontext des Personalmanagements einzuordnen.
- die ethischen Rahmenbedingungen von Talentmanagement und Personalentwicklung zu benennen.
- die Ziele, Methoden und Instrumente von Talent Management und Personalentwicklung zu erläutern.
- die aktuellen Besonderheiten und den Wandel von Talentmanagement und Personalentwicklung zu benennen.
- alternative Möglichkeiten der Organisation von Talentmanagement und Personalentwicklung zu erläutern.
- die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Talentmanagement und Personalentwicklung zu erklären.
- die Besonderheiten des internationalen Talentmanagements und der internationalen Personalentwicklung zu erklären.
- aktuelle Anwendungsbeispiele und Best Practice von Talentmanagement und Personalentwicklung wiederzugeben.

Kursinhalt

1. Grundlagen von Talentmanagement und Personalentwicklung
 - 1.1 Begriffe und Definitionen
 - 1.2 Rechtliche Grundlagen
 - 1.3 Der demographische Wandel
 - 1.4 Ethische Rahmenbedingungen
2. Kompetenz- und Performance-Management
 - 2.1 Kompetenz- und Skill-Management
 - 2.2 Performance und Potential
3. E-Learning und Blended Learning
 - 3.1 Besonderheiten und Rahmenbedingungen
 - 3.2 Planung, Ausgestaltung und Kontrolle
 - 3.3 IT-Grundlagen
4. Management Development
 - 4.1 Leadership Development
 - 4.2 360°-Feedbacks
 - 4.3 Coaching und Mentoring
5. Talent Relationship Management
 - 5.1 Zielgruppendefinition
 - 5.2 Arbeitgebersversprechen
 - 5.3 Suchstrategien
 - 5.4 Kandidatenbindung
6. Organisatorische Implementierung
 - 6.1 Verantwortlichkeiten und Struktur
 - 6.2 Rolle der Führungskräfte
 - 6.3 IT-Systeme für Talentmanagement und Personalentwicklung
 - 6.4 Talentmanagement und Personalentwicklung in Großunternehmen und KMUs am Beispiel der Banken
7. Erfolgskontrolle von Talentmanagement und Personalentwicklung
 - 7.1 Kennzahlen und KPIs
 - 7.2 Problematik der Erfolgskontrolle

8. Internationales Talentmanagement und internationaler Personalentwicklung
 - 8.1 Internationale Personalentwicklung
9. Ein Anwendungsbeispiel: ABB
 - 9.1 Talentmanagement und Personalentwicklung bei ABB

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bücher:
- Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. 6. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Berger, L. A./Berger, D. A. (Hrsg.) (2010): The Talent Management Handbook. 2. Auflage, McGraw-Hill, New York et al.
- Bröckermann, R./Pepels, W. (Hrsg.) (2002): Personalmarketing. Akquisition – Bindung – Freistellung. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Bröckermann, R./Müller-Vorbrüggen, M. (Hrsg.) (2010): Handbuch Personalentwicklung. Die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung. 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Dessler, G. (2013): Human Resource Management. 13. Auflage, Prentice Hall, Boston et al.
- Grote, S./Kauffeld, S./Frieling, E. (Hrsg.) (2012): Kompetenzmanagement. Grundlagen und Praxisbeispiele. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Kröger, H./Reisky, A. (2004): Blended learning. Erfolgsfaktor Wissen. Bertelsmann, Bielefeld.
- Meifert, M. T. (Hrsg.) (2010): Strategische Personalentwicklung. Ein Programm in acht Etappen. 2. Auflage, Wiesbaden.
- Ritz, A./Thom, N. (Hrsg.) (2011): Talent Management. Talente identifizieren, Kompetenzen entwickeln, Leistungsträger erhalten. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Scullion, H./Collings, D. G. (Hrsg.) (2011): Global Talent Management. Routledge, New York et al.
- Trost, A. (2012): Talent Relationship Management. Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Trost, A./Jenewein, T. (Hrsg.) (2011): Personalentwicklung 2.0. Lernen, Wissensaustausch und Talentförderung der nächsten Generation. Luchterhand, München.
- Handwörterbücher:
- Gaugler, E./Oechsler, W. A./Weber, W. (Hrsg.) (2004): Handwörterbuch des Personalwesens. 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Kieser, A./Reber, G./Wunderer, R. (Hrsg.) (1995): Handwörterbuch der Führung. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Zeitschriften:
- Human Resources Manager
- Human Resource Management Journal
- Human Resource Management Review
- International Journal of Applied HRM
- Personal Quarterly
- Personalmagazin
- Personalwirtschaft
- Personalführung
- Die Mitbestimmung
- The International Journal of Human Resource Management
- Zeitschrift für Personalforschung

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Change Management und Organisationsentwicklung

Kurscode: DLMCM001

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Unternehmen – sowohl Großunternehmen als auch KMUs - sind vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen ständig mit der Notwendigkeit konfrontiert, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Organisation bzw. Struktur entsprechend anzupassen und zu verändern. Diese Transformationsprozesse werden insbesondere von den Mitarbeitern eines Unternehmens häufig als schmerzlich empfunden: Unsicherheiten, Widerstände und Ängste entstehen. Mithilfe von Konzepten und Methoden zu Change Management und Organisationsentwicklung lassen sich diese negativen Konsequenzen aus Veränderungsprozessen mildern. Im Rahmen des Kurses gilt es, dieses Verständnis den Studierenden zu präsentieren und ihnen das notwendige „Handwerkszeug“ zur Umsetzung von Aktivitäten im Hinblick auf Change Management und Organisationsentwicklung zu vermitteln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Bereiche Change Management und Organisationsentwicklung in den Gesamtkontext des Personalmanagements einzuordnen.
- Ziele, Methoden und Instrumente von Change Management und Organisationsentwicklung zu erläutern.
- die aktuellen Besonderheiten und den Wandel von Change Management und Organisationsentwicklung zu verstehen.
- alternative Instrumente von Change Management und Organisationsentwicklung zu benennen und wissen, wie sich Change Management und Organisationsentwicklung umsetzen lassen.
- die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Change Management und Organisationsentwicklung zu benennen.
- die Besonderheiten von Change Management und Organisationsentwicklung in internationalen Unternehmen zu erläutern.

Kursinhalt

1. Grundlagen von Change Management und Organisationsentwicklung
 - 1.1 Externe und interne Rahmenbedingungen
 - 1.2 Definition und Ziele von Changemanagement und Organisationsentwicklung
 - 1.3 Ursachen und Hemmnisse des Wandels in Organisationen

2. Theoretische Modelle der Organisationsentwicklung
 - 2.1 Klassische Organisationsansätze
 - 2.2 Moderne Organisationsansätze
 - 2.3 Aktuelle Themen der Organisationsstrukturen
3. Theoretische Modelle des Changemanagements
 - 3.1 Vier Typen des organisatorischen Wandels
 - 3.2 Phasenmodell zum Changemanagement nach Lewin
 - 3.3 Ursache-Wirkungs-Modell für Performance und Veränderung nach Burke/ Litwin
 - 3.4 Zwei psychologische Modelle zum organisationalen Wandel
4. Instrumente und Methoden
 - 4.1 Vorgehensweise zur Implementierung von Change
 - 4.2 Kommunikation von Change
 - 4.3 Weitere Instrumente zur Implementierung von Change
5. Organisatorische Implementierung
 - 5.1 Organisationale Barrieren und Widerstände
 - 5.2 Struktur und Verantwortlichkeiten
 - 5.3 Konfliktmanagement: Kommunikation in Transformationsprozessen
6. Erfolgskontrolle von Change Management und Organisationsentwicklung
 - 6.1 Kennzahlen und KPIs
 - 6.2 Expansion und Kontraktion im Changemanagement / Kennzahlen im St. Galler Management-Modell nach Bleicher
 - 6.3 Weitere Themen bei der Erfolgskontrolle
7. Besonderheiten in internationalen Unternehmen
 - 7.1 Kulturelle Dimensionen nach Hofstede
 - 7.2 Kommunikation in internationalen Changeprojekten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
 - Bea, F. X./Göbel, E. (2010): Organisation. Theorie und Gestaltung. 4. Auflage, UTB, Stuttgart.
 - Dessler, G. (2013): Human Resource Management. 13. Auflage, Prentice Hall, Boston et al.
 - Frese, E./Graumann, M./Theuvsen, L. (2012): Grundlagen der Organisation. Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung. 10. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
 - Grossmann, R./Mayer, K./Prammer, K. (Hrsg.) (2013): Organisationsentwicklung konkret. 11 Fallbeispiele für betriebliche Veränderungsprojekte, Band 2. Springer VS, Wiesbaden.
 - Kesler, G./Kates, A. (2011): Leading Organization Design. How to Make Organization Design Decisions to Drive the Results You Want. Jossey-Bass, San Francisco (CA).
 - Kotter, J. P. (2011): Leading Change. Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. Vahlen, München.
 - Kotter, J./Rathgeber, H. (2006): Das Pinguin-Prinzip. Wie Veränderung zum Erfolg führt. Droemer, München.
 - Mohr, N. et al. (Hrsg.) (2010): Herausforderung Transformation. Springer, Berlin/Heidelberg.
 - Rohm, A. (Hrsg.) (2012): Change-Tools. Erfahrene Prozessberater präsentieren wirksame Workshop-Interventionen. 5. Auflage, managerSeminare, Bonn.
 - Schiersmann, C./Thiel, H.-U. (2014): Organisationsentwicklung. Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. 4. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
 - Schreyögg, G./Geiger, D. (2016): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 6. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
 - Vahs, D. (2015): Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch. 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Aufsätze:
 - Braun, G./Hömann, I. (2012): Die Ausnahmen und die Regel. In: Harvard Business Manager, Heft 12/2012, S. 38–43.
 - Kotter, J. P. (2007): Leading Change. Why Transformation Efforts Fail. In: Harvard Business Review, Heft 01/2007, S. 92–107.
 - Kotter, J. P. (2012): Die Kraft der zwei Systeme. In: Harvard Business Manager, Heft 12/2012, S. 22–36.
- Handwörterbücher:
 - Gaugler, E./Oechsler, W. A./Weber, W. (Hrsg.) (2004): Handwörterbuch des Personalwesens. 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
 - Kieser, A./Reber, G./Wunderer, R. (Hrsg.) (1995): Handwörterbuch der Führung. 2. Auflage, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium	<input type="checkbox"/> Sprint
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab	<input type="checkbox"/> Interaktive Lehrveranstaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden	
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed	
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader	
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Recht der Arbeitsverhältnisse

Modulcode: DLMRAV

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sascha Stiegler (Individuelles Arbeitsrecht) / Matthias Koch (Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht)

Kurse im Modul

- Individuelles Arbeitsrecht (DLMRAV01)
- Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht (DLMRAV02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Individuelles Arbeitsrecht</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten (50) • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten (50) <u>Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit • Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Individuelles Arbeitsrecht**

- Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Mängel und Leistungsstörungen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Kündigungsschutz

Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht

- Betriebsverfassungsrecht
- Koalitions- und Tarifvertragsrecht

Qualifikationsziele des Moduls**Individuelles Arbeitsrecht**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ein Arbeitsverhältnis und den Abschluss eines Arbeitsvertrages, insbesondere dessen Ausgestaltung sowie das befristete und das Probearbeitsverhältnis zu begründen.
- die Wirksamkeit von Fragen im Bewerbungsgespräch und auch die Nichtigkeit eines Arbeitsvertrages beurteilen zu können.
- den Grundsatz „Kein Lohn ohne Arbeit“ und die Ausnahmen von diesem Grundsatz wiederzugeben.
- zu wiederholen, warum der Arbeitnehmer im Schadenersatzrecht privilegiert wird.
- die Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch ordentliche und außerordentliche Kündigung einzuordnen und können den besonderen Kündigungsschutz einzelner Arbeitnehmer sowie die Voraussetzungen des Kündigungsschutzgesetzes beurteilen.
- den Arbeitsprozess, die Arbeitsgerichte und die Einzelheiten einer Kündigungsschutzklage zu verstehen.

Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit den Bereichen Recherche, Methodik und Analyse bei rechtlichen Fragestellungen vertraut zu sein.
- unterschiedlichste Themen aus dem Bereich des Arbeitsrechts inhaltlich selbstständig sowie wissenschaftlich auszuarbeiten .
- ihre analytischen Kompetenzen mit Bezug auf das Feld Arbeitsrecht anzuwenden.
- selbstständig Arbeiten in diesem oder größerem Umfang zu erstellen.
- Gesetzgebung und Rechtsprechung hinsichtlich neuer Erkenntnisse sowie theoretischer Bezüge eigenständig kritisch zu hinterfragen und im Sinne der Zielsetzung ihrer eigenen Seminararbeit zu interpretieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Recht auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Individuelles Arbeitsrecht

Kurscode: DLMRAV01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Studierenden soll vermittelt werden, dass Arbeitnehmer wegen ihrer persönlichen Abhängigkeit gegenüber dem Arbeitgeber durch die arbeitsrechtlichen Vorschriften besonders geschützt werden sollen. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses durch Ausschreibung, das Vorstellungsgespräch und das Fragerecht des Arbeitgebers wird auf der Ebene der Vertragsanbahnung dargestellt. Die Studierenden werden lernen, dass auch bei Abschluss des Arbeitsvertrages der Grundsatz der Vertragsfreiheit gilt, dieser aber wiederum zum Schutz des Arbeitnehmers zahlreiche Einschränkungen erfahren hat. Als besondere Arbeitsverhältnisse lernen Studierende das befristete Arbeitsverhältnis, das Probearbeitsverhältnis und das Leiharbeitsverhältnis kennen. Den Studierenden soll der Zusammenhang zwischen Lohn und Arbeit vermittelt werden. Sie lernen den Grundsatz „Kein Lohn ohne Arbeit“ und die Ausnahmen von diesem Grundsatz, den Annahmeverzug des Arbeitgebers, die persönlichen Hinderungsgründe des Arbeitnehmers, das Betriebsrisiko und die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall kennen. Ihnen wird dann die Haftung im Arbeitsrecht auf Schadensersatz und insbesondere die Haftungsprivilegierung des Arbeitnehmers dargestellt. Im Mittelpunkt des Kurses steht die Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Vertragsaufhebung, ordentliche und außerordentliche Kündigung und die Änderungskündigung. Der besondere Kündigungsschutz von Schwangeren, Eltern, Auszubildenden, Vertretern der Arbeitnehmerseite und Schwerbehinderten, insbesondere aber die Einzelheiten des Kündigungsschutzes durch das Kündigungsschutzgesetz werden den Studierenden ebenfalls vermittelt. Am Ende des Kurses werden der Arbeitsprozess, die Arbeitsgerichte und die Einzelheiten einer Kündigungsschutzklage dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ein Arbeitsverhältnis und den Abschluss eines Arbeitsvertrages, insbesondere dessen Ausgestaltung sowie das befristete und das Probearbeitsverhältnis zu begründen.
- die Wirksamkeit von Fragen im Bewerbungsgespräch und auch die Nichtigkeit eines Arbeitsvertrages beurteilen zu können.
- den Grundsatz „Kein Lohn ohne Arbeit“ und die Ausnahmen von diesem Grundsatz wiederzugeben.
- zu wiederholen, warum der Arbeitnehmer im Schadenersatzrecht privilegiert wird.
- die Beendigung des Arbeitsvertrages, insbesondere durch ordentliche und außerordentliche Kündigung einzuordnen und können den besonderen Kündigungsschutz einzelner Arbeitnehmer sowie die Voraussetzungen des Kündigungsschutzgesetzes beurteilen.
- den Arbeitsprozess, die Arbeitsgerichte und die Einzelheiten einer Kündigungsschutzklage zu verstehen.

Kursinhalt

1. Die Parteien im Arbeitsrecht
 - 1.1 Arbeitnehmer
 - 1.2 Besondere Arten von Arbeitnehmern
 - 1.3 Sonstige Personen
 - 1.4 Arbeitgeber
2. Die Begründung des Arbeitsvertrages
 - 2.1 Die Ausschreibung und das Diskriminierungsverbot
 - 2.2 Das Vorstellungsgespräch
 - 2.3 Verschulden bei Vertragsanbahnung
3. Abschluss und Mängel des Arbeitsvertrages
 - 3.1 Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit
 - 3.2 Anfechtung des Arbeitsvertrages
 - 3.3 Nichtigkeit des Arbeitsvertrages
 - 3.4 Lehre vom faktischen Arbeitsverhältnis
4. Besondere Arbeitsverhältnisse
 - 4.1 Das befristete Arbeitsverhältnis
 - 4.2 Das Probearbeitsverhältnis
 - 4.3 Das Leiharbeitsverhältnis

5. „Ohne Arbeit kein Lohn“: Grundsatz und Ausnahmen
 - 5.1 Grundsatz: „Ohne Arbeit kein Lohn“
 - 5.2 Ausnahmen aus Umständen, die in der Person des Arbeitnehmers liegen
 - 5.3 Befreiung von der Arbeitspflicht aus sonstigen Gründen

6. Die Haftung auf Schadensersatz
 - 6.1 Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber
 - 6.2 Schädigung Dritter durch den Arbeitnehmer
 - 6.3 Die Haftung bei Arbeitsunfällen

7. Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses
 - 7.1 Die ordentliche Kündigung
 - 7.2 Die außerordentliche Kündigung

8. Weitere Beendigungsmöglichkeiten
 - 8.1 Der Aufhebungsvertrag
 - 8.2 Die Änderungskündigung

9. Kündigungsschutz nach dem KSchG 62
 - 9.1 Anwendbarkeit des KSchG
 - 9.2 Soziale Rechtfertigung der Kündigung
 - 9.3 Soziale Rechtfertigung im Einzelfall

10. Der Arbeitsprozess
 - 10.1 Die Arbeitsgerichtsbarkeit
 - 10.2 Die Kündigungsschutzklage
 - 10.3 Weiterbeschäftigung, Wiedereinstellung und Abfindung

Literatur

Pfichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Holbeck, T./Schwindl, E. (2017): Arbeitsrecht. 13. Auflage, Vahlen, München.
- Holzer, H. (2010): Arbeitsrecht. 9. Auflage, C.H. Beck, München.
- Junker, A. (2017): Grundkurs Arbeitsrecht. 16. Auflage, C.H. Beck, München.
- Marschollek, G. (2016): Arbeitsrecht. 21. Auflage, Alpmann Schmidt, Münster.
- Zöllner W./Loritz, K.-G./Hergenröder, W. (2015): Arbeitsrecht. 7. Auflage, C.H. Beck, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Seminar: Aktuelle Themen im Kollektiven Arbeitsrecht

Kurscode: DLMRAV02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Das Seminar „Kollektives Arbeitsrecht“ behandelt aktuelle Themen zu Entwicklungen im kollektiven Arbeitsrecht, beispielsweise das Betriebsverfassungsrecht, die Wahl und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats oder das Koalitions- und Tarifvertragsrecht, Streik und Aussperrung. Die Studierenden erschließen sich hierzu eigenständig Wissen über die jeweiligen wissenschaftlichen und praxisrelevanten Fachthemen. Ihre Aufgabe besteht in der Auswahl und Formulierung einer aktuellen und praxisrelevanten Fragestellung. Im Mittelpunkt stehen arbeitsrechtliche Quellen wie Gesetzgebung, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen sowie Recherche in der Rechtsprechung und die Verwertung aktueller Literatur.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- mit den Bereichen Recherche, Methodik und Analyse bei rechtlichen Fragestellungen vertraut zu sein.
- unterschiedlichste Themen aus dem Bereich des Arbeitsrechts inhaltlich selbstständig sowie wissenschaftlich auszuarbeiten .
- ihre analytischen Kompetenzen mit Bezug auf das Feld Arbeitsrecht anzuwenden.
- selbstständig Arbeiten in diesem oder größerem Umfang zu erstellen.
- Gesetzgebung und Rechtsprechung hinsichtlich neuer Erkenntnisse sowie theoretischer Bezüge eigenständig kritisch zu hinterfragen und im Sinne der Zielsetzung ihrer eigenen Seminararbeit zu interpretieren.

Kursinhalt

- Die Themen für die Seminararbeit beziehen sich auf alle Bereiche des Koalitions- und Tarifvertragsrechts wie Koalitionen, Koalitionsfreiheit, Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften, Tarifparteien, Tarifvertrag, Auslegung und Wirkung von Tarifnormen, Tarifeinheitsgesetz, Arbeitskampf und Schlichtung, Streik und Aussperrung sowie alle Bereiche des Betriebsverfassungsrechts wie Organe der Betriebsverfassung, Wahl und Schutz des Betriebsrats, Stufen der Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede, Beteiligung in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none">▪ Edenfeld, S. (2014): Betriebsverfassungsrecht. 4. Auflage, C.F. Müller, Heidelberg.▪ Fitting, K. et al. (2016): Betriebsverfassungsgesetz mit Wahlordnung. 28. Auflage, Vahlen, München.▪ Holbeck, T./Schwindl, E. (2017): Arbeitsrecht. 13. Auflage, Vahlen, München.▪ Hromadka, W./Maschmann, F. (2016): Arbeitsrecht Band 2. Kollektivarbeitsrecht + Arbeitsstreitigkeiten. 7. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.▪ Junker, A. (2017): Grundkurs Arbeitsrecht. 16. Auflage, C.H. Beck, München.▪ Zöllner W./Loritz, K.-G./Hergenröder, W. (2015): Arbeitsrecht. 7. Auflage, C.H. Beck, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Seminar
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input type="checkbox"/> Audio	<input type="checkbox"/> Reader
<input type="checkbox"/> Musterklausur	<input checked="" type="checkbox"/> Folien

Health Care Management Projekt

Modulcode: DLMGHCMP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Klaus-Dieter Schliz (Health Care Management Projekt)

Kurse im Modul

- Health Care Management Projekt (DLMGHCMP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Projektaufgaben zum operativen und strategischen Gesundheitsmanagement in kleinen, mittelständigen und großen Einrichtungen und Unternehmen zu ausgewählten Themen aus den Gebieten Qualitätsmanagement, Strategisches Management und Marketing.

Qualifikationsziele des Moduls**Health Care Management Projekt**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgewählte aktuelle Themen zum generellen Gesundheitsmanagement (nicht nur im engeren Sinn des betrieblichen Gesundheitsmanagements, sondern auch des Managements in und von Gesundheitseinrichtungen) zu benennen.
- Grundlegende HCM-Kontexte und Handlungskonzepte anzuwenden.
- die Beeinflussung Gesundheitsmanagement und des Managements von Einrichtungen und Unternehmen in der Gesundheitsbranche durch gegenwärtige Entwicklungen anhand von Beispielen zu erläutern.
- theoretisch erworbene Kenntnisse auf reale Fallstudien zu übertragen.
- die gelernten Theorien in die Praxis des Gesundheitsmanagements zu übertragen.
- ein ausgewähltes Thema wissenschaftlich zu er- und bearbeiten.
- aktuelle Probleme des Gesundheitsmanagements kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.
- eigene Problemlösungsprozesse zu entwickeln und mögliche Lösungen zu den Problemen mit Hilfe der Konzepte selbstständig zu erarbeiten und dabei diverse Instrumentarien anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitsmanagement

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Health Care Management Projekt

Kurscode: DLMGHCMP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs „Health Care Management Projekt“ beschäftigt sich mit speziellen praktischen Herausforderungen und Projektlösungen im Gesundheitsmanagement sowie mit deren Konzeption und den wichtigsten Instrumentarien des Gesundheitsmanagements und anderer relevanter Managementdisziplinen. Diese werden erklärt und im Detail erläutert und diskutiert. Ergänzt wird der Kurs durch eine Anzahl zusätzlicher Artikel und Fallstudien multinational agierender Unternehmen. Die Studierenden erlernen dabei, selbstständig, ausgewählte Themen und Fallstudien zu analysieren, zu bearbeiten und mit bereits bekannten Konzepten zu verknüpfen, sowie diese kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgewählte aktuelle Themen zum generellen Gesundheitsmanagement (nicht nur im engeren Sinn des betrieblichen Gesundheitsmanagements, sondern auch des Managements in und von Gesundheitseinrichtungen) zu benennen.
- Grundlegende HCM-Kontexte und Handlungskonzepte anzuwenden.
- die Beeinflussung Gesundheitsmanagement und des Managements von Einrichtungen und Unternehmen in der Gesundheitsbranche durch gegenwärtige Entwicklungen anhand von Beispielen zu erläutern.
- theoretisch erworbene Kenntnisse auf reale Fallstudien zu übertragen.
- die gelernten Theorien in die Praxis des Gesundheitsmanagements zu übertragen.
- ein ausgewähltes Thema wissenschaftlich zu er- und bearbeiten.
- aktuelle Probleme des Gesundheitsmanagements kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.
- eigene Problemlösungsprozesse zu entwickeln und mögliche Lösungen zu den Problemen mit Hilfe der Konzepte selbstständig zu erarbeiten und dabei diverse Instrumentarien anzuwenden.

Kursinhalt

- Der Kurs behandelt aktuelle Themen des Gesundheitsmanagements. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema einen Projektberichterstellen. Spezielle Themen des Gesundheitsmanagements mit starkem Bezug zum Praxisfeld der Studierenden werden fokussiert und daraus – angeleitet – eigene Projekte konzipiert, die unter Anwendung gelernter einschlägiger Management-Instrumentarien zur Lösung realer Probleme beitragen könnten. Ergänzt wird der Kurs durch eine Anzahl zusätzlicher Artikel und Fallstudien im For-

und Nonprofitmarkt agierender Gesundheitseinrichtungen und -unternehmen. Die Studierenden erlernen dabei selbstständig, ausgewählte Themen und Fallstudien zu analysieren, zu bearbeiten und mit bereits bekannten Konzepten zu verknüpfen sowie diese kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Michels, B. (2015): Projektmanagement Handbuch. Grundlagen mit Methoden und Techniken für Einsteiger. CreateSpace Independent Publishing Platform, North Charleston NC.
- Matusiewicz, D./Muhrrer-Schwaiger, M. (2017): Neuvermessung der Gesundheitswirtschaft. Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Busse, R. et. al. (2017): Management im Gesundheitswesen. Springer Verlag, Heidelberg.
- Kaestner, R. et. al. (2012): Projektmanagement im Not for Profit-Sektor. Handbuch für gemeinnützige Organisationen (Praxis). GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, Nürnberg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMGHCMP01

4. Semester

Masterarbeit

Modulcode: MMTH

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung	MA	30	900 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Studiengangsleiter (SGL) (Masterarbeit) / Studiengangsleiter (SGL) (Kolloquium)

Kurse im Modul

- Masterarbeit (MMTH01)
- Kolloquium (MMTH02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Masterarbeit</u> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Masterarbeit <u>Kolloquium</u> • Studienformat "Fernstudium": Kolloquium

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <p>Masterarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Masterarbeit <p>Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolloquium zur Masterarbeit 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Masterarbeit</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten. ▪ eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten. ▪ eine dem Thema der Masterarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen. ▪ eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen. <p>Kolloquium</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen. ▪ das in der Masterarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen. ▪ themenbezogene Fragen von Fachexperten (Gutachter der Masterarbeit) aktiv zu beantworten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Alle Module im Masterprogramm</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Masterprogramme im Fernstudium</p>

Masterarbeit

Kurscode: MMTH01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		27	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Masterarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Masterarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von dem Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen des Studierenden vertiefen und abrunden, um seine Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Masterarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Im Rahmen der Masterarbeit muss die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des zu untersuchenden Themas widerspiegeln. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Masterarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
810 h	0 h	0 h	0 h	0 h	810 h

Lehrmethoden
Die Studierenden schreiben ihre Masterarbeit eigenständig unter der methodischen und wissenschaftlicher Anleitung eine akademischen Betreuers.

Kolloquium

Kurscode: MMTH02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		3	keine

Beschreibung des Kurses

Das Kolloquium wird nach Einreichung der Masterarbeit durchgeführt. Es erfolgt auf Einladung der Gutachter. Im Rahmen des Kolloquiums müssen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Inhalt des Kolloquiums ist eine Präsentation der wichtigsten Arbeitsinhalte und Untersuchungsergebnisse durch den Studierenden, und die Beantwortung von Fragen der Gutachter.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Masterarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen von Fachexperten (Gutachter der Masterarbeit) aktiv zu beantworten.

Kursinhalt

- Das Kolloquium umfasst eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Masterarbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Renz, K.-C. (2016): Das 1 x 1 der Präsentation. Für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	0 h	0 h	0 h	90 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung.